

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 26
**FÜR EIN STARKES
ZUGER GEWERBE**

Seite 4
**WIE LÄUFT ES IHNEN MIT
IHRER LAUFBAHN?**

Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

Aula AG Generalunternehmung
Gewerbstrasse 10, 6330 Cham
Telefon 041 748 748 1
info@aula.ch / www.aula.ch



Alle News auf 
www.ekz-zugerland.ch

let's go shopping

top
erreichbar



LAUFBAHNCHECK LOHNT SICH



Der Weiterbildungsmarkt boomt. Der starke Wandel der Arbeitswelt befeuert dies noch. Die Zeiten, in denen Arbeitnehmende 40 und mehr Jahre im gleichen Beruf und vielfach sogar bei der gleichen Firma tätig waren, die gehören der Vergangenheit an. Digitalisierung und Globalisierung sind die Treiber. Das Arbeitsleben der Menschen, wird von Wandel und Wechsel bestimmt. Deshalb ist es wichtig, bereit zu sein, Neues zu lernen, respektive sich die eigenen Kompetenzen zu hinterfragen. Der Laufbahncheck 40+, den das Berufsinformationszentrum Zug (BIZ) anbietet, gibt den Interessierten die Möglichkeit, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu hinterfragen.

FÜR EIN STARKES GEWERBE IM KANTON ZUG



Das ist einmalig. Eine solche Imagekampagne hat bisher noch kein Gewerbeverband gemacht. Im November 2019 hat der Vorstand des Zuger Gewerbeverbands grünes Licht dafür gegeben. Kampagnenleiter Flavio Niederhauser hat mit seinem Team unter dem Slogan «Für ein starkes Gewerbe im Kanton Zug» eine attraktive und digitale Plattform für das Zuger Gewerbe geschaffen.

Infos zum Titelbild: Anfang März findet die Imagekampagne des Zuger Gewerbeverbands «Für ein starkes Gewerbe im Kanton Zug» mit der Plakataktion einen Höhepunkt. Verbandspräsident Roland Staerke und Torsten Schneider haben das erste Plakat bereits aufgehängt.

Liebe Leserinnen und Leser

Das Zuger Gewerbe braucht sich nicht zu verstecken und verdient grossen Respekt. Aus diesem Grund lanciert der Gewerbeverband des Kantons Zug eine kantonale Imagekampagne für das Gewerbe in unserem Kanton. Unter dem



Slogan «Für ein starkes Gewerbe im Kanton Zug» wird eine attraktive und digitale Plattform für das Zuger Gewerbe geschaffen. Das Ziel ist es, die Bevölkerung aktiv abzuholen und eine breite Aufmerksamkeit im Kanton zu generieren.

Das Gewerbe im Kanton Zug ist ein starker Wirtschaftszweig neben den angesiedelten Grosskonzernen. Wir wollen mit dieser Kampagne ein Verständnis in der Zuger Bevölkerung schaffen, welchen Einfluss das Gewerbe in unserem Kanton hat.

Der Fokus der Kampagne liegt auf den folgenden fünf Grundsätzen, welche für das lokale Gewerbe massgebend sind:

- nachhaltig und lokal
- persönlich und individuell
- schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze
- baut Know-how auf und gibt es weiter
- fördert die Innovationskraft

Die Kampagne dauert gut acht Monate und wird ihren Höhepunkt im Monat März mit einer kantonalen Plakatkampagne finden.

Verfolgen Sie die Kampagne auf praktisch sämtlichen Social-Media-Kanälen, auf unserer Homepage und in den entsprechenden Geschäften. Machen auch sie aktiv mit und nehmen Sie an den diversen Wettbewerben teil.

Unterstützen Sie mit Ihren Einkäufen die lokalen Geschäfte und Unternehmungen in unserem Kanton und tragen auch Sie dazu bei, dass Arbeitsplätze im Zugerland erhalten bleiben. Denn nur so wird es möglich sein, dass wir auch in Zukunft auf ein starkes Zuger Gewerbe stolz sein können. Das wollen wir doch alle. Das Gewerbe hat es mit seinem grossen Engagement wirklich auch verdient.

Roland Staerke
Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug

SIND SIE FIT FÜR DEN ARBEITSMARKT?

Wie läuft es mit meiner Laufbahn? Richten die Mitarbeitenden ihre eigenen Kompetenzen auf die künftigen Anforderungen aus? Kennen die Mitarbeitenden die wichtigsten Karriere-Ressourcen? Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Weiterbildung? Weiss ich, was ich will? Die Berufsberatung bietet die notwendige Unterstützung.



Für Urs Brütsch, den Leiter des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Zug, steht ausser Frage: Die Zeiten, in denen Mann respektive Frau einen Beruf erlernt und diesen dann 40 Jahre ausgeübt haben, sind vorbei. «Endgültig», wie er betont. «Wir alle müssen uns bewusst sein, dass Neues kommen wird und wir stets aufgefordert sind, uns damit auseinanderzusetzen. Lebenslanges Lernen muss gelebte Realität werden. Wer dieses im Lebenslauf nachweisen kann und gut vernetzt ist, hat bessere Chancen, eine neue Stelle zu finden.»

«Lebenslanges Lernen muss gelebte Realität werden.»

Urs Brütsch, Leiter BIZ

Die Arbeitnehmenden sind also gefordert. Mehr denn je. Im Zuge des technologischen Wandels verändern sich Berufsbilder und entsprechend auch die geforderten Kompetenzprofile. Urs Brütsch: «Die Digitalisierung verlangt, dass wir uns stetig weiterbilden.» Die Entwicklung werde wohl noch Fahrt aufnehmen. Berufsbilder veränderten sich schnell. Ja, immer schneller.

Veränderung ist ein Prozess

Durch die Digitalisierung und Globalisierung ist das Arbeitsleben der Menschen von Wandel und Wechsel bestimmt, betonen die Berufsbildner. Traditionelle Strukturen, in denen sichere und langfristige Beschäftigungsverhältnisse bei einem Arbeitgeber möglich waren, seien nicht mehr die Regel. Stattdessen gebe es immer mehr Projektstrukturen, Kurzzeitbeschäftigungen und Arbeitsplätze, in denen Aufgaben und Positionen immer wieder wechseln würden. Veränderung sei kein einzelnes Ereignis, sondern ein Prozess. «In den nächsten zehn Jahren ist mit einem massiven Anstieg von Personen zu rechnen, die durch ihre Arbeitstätigkeit mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert werden», heisst es. Auch der Kanton Zug steht somit in der Verantwortung, die Bevölkerung fit für den Arbeitsmarkt zu halten und die Arbeitsmarktfähigkeit zu fördern. Die Arbeitsmarktfähigkeit ist die neue Arbeitsmarktsicherheit.

Die Berufs- und Studienberatung ist diesem Thema verpflichtet und will ihren Beitrag dazu mit folgenden Punkten leisten:



Wir brauchen den Durchblick

- die möglichen Verlierer der Arbeitswelt 4.0 rechtzeitig, das heisst bevor sie beim RAV oder beim Sozialamt landen, abzuholen und für die Zukunft zu sensibilisieren und zu stärken;
- das bildungspolitische Ziel, 95 Prozent aller 25-Jährigen muss über einen Abschluss auf Sekundarstufe II verfügen, soll erreicht werden.

Berufsbildung 2030

Wie bereits betont, das grosse Wort heisst zweifelsohne Weiterbildung. Auch der Bund stellt in seinem Faktenblatt über Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials fest: «Wer auf dem Stellenmarkt erfolgreich sein und konkurrenzfähig bleiben will, muss sich stetig weiterbilden und seine Laufbahn aktiv gestalten – etwa durch regelmässige Standortbestimmungen.» Eine zentrale Anlaufstelle für die Arbeitnehmenden ist die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB). Deshalb wollen Bund und Kantone im Rahmen der Initiative «Berufsbildung 2030» sicherstellen, «dass Erwachsene und Jugendliche die Dienstleistungen der BSLB überall in der Schweiz einheitlich in Anspruch nehmen können».

Urs Brütsch, der übrigens dieser Arbeitsgruppe angehört, stellt fest, «dass ältere Arbeitnehmende zwar weniger oft die Stelle verlieren als jüngere, doch wenn sie sie verlieren, haben sie es ungleich schwieriger, wieder eine zu finden.»

Der Laufbahncheck

Der Laufbahncheck 40+ gibt Hinweise zur aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarktfähigkeit unter Berücksichtigung der biografischen Daten, der persönlichen Ressourcen und Zufriedenheit sowie der aktuellen und absehbaren Entwicklungen in der eigenen Branche.

Nutzen für die Kunden

Die Rückmeldungen aus den drei Feldern geben Hinweise darauf, welche Schritte sinnvoll sind, um die eigene Berufsbiografie aktiv zu gestalten. Dies kann beispielsweise bedeuten, eine Weiterbildung ins Auge zu fassen, eine Funktions- oder Aufgabenänderung anzustreben oder auch mit einem anderen Bewusstsein in der gleichen Funktion weiterzuarbeiten.

Nutzen für die Arbeitgebenden

Arbeitgebende nehmen ihre Verantwortung wahr, wenn sie Mitarbeitende darin unterstützen, ihre Arbeitsmarktfähigkeit auf hohem Niveau zu erhalten. Arbeitnehmende mit klaren Zielen arbeiten motivierter und engagieren sich bewusster in ihrem beruflichen Umfeld.

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG T 041 768 18 00
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch
6302 Zug www.regimo.ch

*schiffbrüder
schiffbrüder
schiffbrüder
schiffbrüder
schiffbrüder*

EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNBERATUNG
PERSONALANALYSE

KÖSTER

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch



WIR FEIERN DAS 100-JÄHRIGE JUBILÄUM VON MAZDA MIT EINEM 1,00%-LEASING



Das Leasing ist gültig für Privatkunden für Kauf-/Leasingverträge bis 29.02.20 mit Immatrikulation bis 31.03.20. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbeziehung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Alle Mazda-Modelle: Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr (MX-5 10000 km/Jahr), effektiver Jahreszins 1,00%.

www.mazda.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.



Conrad Keiser AG www.ckeiser.ch
alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen GmbH, Rigiweg 3, 6343 Rotkreuz
ZentralGarage Sutter AG, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen

DRIVE TOGETHER



Handwerker kaufen hier ein!

SFS – Ihr Spezialist für:

- Werkzeuge und Maschinen
- Befestigungstechnik
- Persönlicher Arbeitsschutz
- Chemisch-technische Produkte
- Beschläge
- Bauwerkzeuge

SFS unimarket AG
HandwerkStadt
Industriestrasse 64
6300 Zug
T 041 545 22 40
hws.zug@sfs.ch
www.sfs.ch

Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU

Bachweid 1, 6340 Baar
Telefon 041 767 01 60
Telefax 041 767 01 69
info@abt-holzbau.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

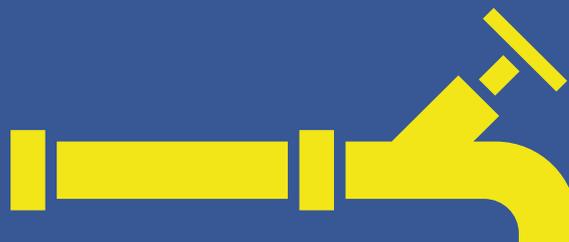
Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

Industriestrasse 57b | 6312 Steinhausen

Deshalb sei es ihm und seinem Team wichtig, Personen ab 40 Jahren für einen Laufbahncheck zu sensibilisieren, solange sie noch einen Arbeitgeber hätten und dieser sie unterstützen könne, ihre Arbeitsmarktchancen zu wahren respektive zu erhöhen.

Denn: Leider nehmen Personen ab 40 Jahren die Angebote der Standortbestimmung, Potenzialanalyse und Laufbahnberatung nur selten in Anspruch. «Dies», so Urs Brüttsch, «obwohl sie in ihrem Berufsleben an einem Punkt sind, an dem dies besonders wichtig wäre. Deshalb soll das Angebot für diese Zielgruppe gezielt ausgebaut werden.»

Wie ein Gesundheitscheck

Es gelte, sich immer wieder die Frage zu stellen: Wohin entwickelt sich meine Arbeit? Berufsberater vergleichen die Ausgangslage gerne mit dem Thema Gesundheit, wo man wisse: Man muss Sport oder Fitness treiben, um die Chancen zu erhöhen, auch im Alter gesund zu bleiben. Gleich verhalte es sich mit der Arbeitsmarktfähigkeit. «Deshalb müsste man sinnvollerweise sagen, dass es, wie beim Gesundheitscheck, alle fünf Jahre einen Laufbahncheck braucht.»

Aber wie können wir Veränderungen so begegnen, dass sie uns nicht stressen oder in eine berufliche Sackgasse bringen? Es helfe, sich seinen Ressourcen für den Berufserfolg bewusst zu sein, antworten Bildungsfachleute. Ein Instrument ist der Karriere-Ressourcen-Fragebogen. Professor Dr. Hirschi misst 13 verschiedene Ressourcen, die durch die internationale Laufbahnforschung als wichtige Faktoren bestätigt sind. Dazu zählen Arbeitsmarktwissen, Netzwerk, Informieren über Möglichkeiten usw. In einem Beratungsgespräch gelte es auf die folgenden Fragestellungen Antworten zu erhalten: Welche Stärken und welche Unterstützung habe ich, um beruflich voranzukommen und berufliche Herausforderungen zu bewältigen? In welchen Bereichen habe ich Schwächen, die meine berufliche Entwicklung hemmen könnten? Jeder einzelne Arbeitnehmende müsse sich aber auch fragen, wie sich der eigene Arbeitsplatz respektive die Branche entwickle und welche Anforderungen in der Zukunft verlangt würden. Frau und Mann müssten sich Ziele setzen, allenfalls den

Job wechseln und Positionen anstreben, die den eigenen Fähigkeiten entsprechen. Wichtig sei ferner, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben und mit Ideen und Vorschlägen dazu beizutragen, dass sich eine Situation verändert oder verbessert.

Neues kommt ganz bestimmt

Die Arbeitsmarktfähigkeit einer Person setzt sich, so Urs Brüttsch, aus verschiedenen Faktoren zusammen: Den Aus- und Weiterbildungen, den Berufserfahrungen, den Ressourcen (Netzwerk, Kenntnisse, Lernbereitschaft) und nicht zuletzt mit der Branche, in der jemand tätig ist. «Wir haben mit dem Laufbahncheck ein Instrument entwickelt, welches Personen, die bereits länger im Arbeitsleben stehen, Hinweise gibt auf ihre aktuelle Arbeitsmarktfähigkeit. Je nach Ergebnis reicht es aus, mit dem Vorgeetzten nächste Schritte oder Projekte zu planen, oder dann braucht es eine ausführlichere Laufbahnberatung, um die Ziele für die nächsten Jahre und Wege, wie diese zu erreichen sind, herauszufinden.» Wichtig sei und bleibe, so Urs Brüttsch abschliessend, «dass wir alle uns immer bewusst sind, dass Neues kommen wird und wir stets aufgefordert sind, uns damit auseinanderzusetzen.» Er wünscht sich, dass noch viel mehr Personen sich mit diesen Fragen aktiv befassen und mit einem Laufbahncheck ihre Möglichkeiten überprüfen.

Übrigens können auch Firmen aktiv werden. Und sie sind aktiv. Laut dem Bundesamt für Statistik haben die Unternehmen das Problem erkannt und unterstützen in irgendeiner Form die Weiterbildungsaktivitäten ihrer Mitarbeitenden. Sie tun dies auch im Eigeninteresse, denn in vielen Betrieben herrscht Fachkräftemangel. Allerdings, und hier wird ein Problem sichtbar, das noch gelöst werden muss: Unser Bildungssystem ist mangelhaft auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet, wie Studien belegen. Die Devise für die Qualität von Weiterbildungsangeboten laute darum: Praxisrelevanz. Das heisst: Nicht für jeden sind dieselben Angebote fürs berufliche Weiterkommen sinnvoll. Es gelte deshalb sorgfältig abzuwägen, ob eine Weiterbildung zum aktuellen Zeitpunkt für einen persönlich sinnvoll sei.



TRANSFORMATION IN DER CLOUD

Im vergangenen Jahr war in der Informatikbranche der Umsatz für Cloud-Dienste erstmals grösser als jener für traditionelle IT-Infrastruktur. Das Rotkreuz Unternehmen Tech Data prägt diesen Wandel mit und rüstet sich bereits für die nächste Revolution.

Mit dem so genannten Internet of Things, kurz IoT, erfährt unser Alltag eine rasant zunehmende Digitalisierung. Physische und virtuelle Komponenten werden zusehends vernetzt und kommunizieren untereinander – beispielsweise als Smart-Home-System im Privatbereich oder als Industrie 4.0 in der Wirtschaft. Dieser Wandel fordert von IT-Unternehmen neue Dienstleistungen und Produkte, ermöglicht auf der anderen Seite aber auch ganz neue Geschäftsmodelle. Tech Data (Schweiz) GmbH bietet als Grosshändler von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) sowie als Cloud Distributor Hand für den Aufbau entsprechender Lösungen.

Marktführer in der Schweiz

Das Zuger Unternehmen mit Sitz in Rotkreuz hat 2018 als ICT-Distributor die Führerschaft im mehrere Milliarden Franken schweren Schweizer IT-Markt übernommen. Global zählt Tech Data etwa 14'000 Mitarbeiter und ist in über hundert Ländern präsent. Damit gehört das US-Unternehmen mit Hauptsitz in Clearwater im Bundesstaat Florida zu den grössten Technologiefirmen der Welt.

In der Schweiz beschäftigt Tech Data Schweiz rund 250 Personen, ein Grossteil davon in Rotkreuz. Jahrelang befassten sich diese vorrangig mit dem Einkauf von Produkten bei Herstellern wie IBM, Hewlett Packard, Apple oder Microsoft und dem Vertrieb dieser Produkte an spezialisierte Partner. Schon immer reicherte Tech Data als ICT-Distributor die Produkte der Technologiehersteller mit eigenen Dienstleistungen an. Mit der digitalen Transformation erhält dieser Aspekt nun aber eine zentrale Bedeutung.

Ganzheitliche Lösungen

«Die Digitalisierung führt zu einer gewissen Verschiebung unseres Kerngeschäfts von der IT Hardware in zu mehr Service- und Software-orientierten Produkten und Leistungen», erklärt Ruedi Moll, Director Next Generation Technology bei Tech Data

Schweiz. «Heute denken wir vermehrt in ganzheitlichen Lösungen.»

Eine dieser Lösungen ist die sogenannte Hybrid Cloud. Von namhaften Herstellern wie IBM, Microsoft oder Hewlett Packard wird diese Art von IT-Infrastruktur als wichtigste Form des Cloud-Computings angesehen. «Bei der Hybrid Cloud werden die Vorteile aus der Private Cloud und der Public Cloud vereint und mit Software ergänzt», so Moll.

Während bei der Private Cloud eine eigene Cloud auf eigenen Servern aufgebaut und betrieben wird, werden mit der Public Cloud diese Dienste bei externen Anbietern wie Google, Amazon Web Services oder Microsoft (Azure) eingekauft. Zur Hybrid Cloud kombiniert wird diese IT-Infrastruktur mit Software erweitert, die entweder als On-Premise-Installation auf eigenen Servern oder als Software-as-Service auf externen Servern läuft. So entsteht ein flexibles IT-System, das erheblich weniger Investitionen in Hardware und gleichzeitig eine schnelle, bedarfsgerechte Skalierbarkeit mit sich bringt.

«Damit kann ein Unternehmen jederzeit auf die Entwicklung und den Geschäftserfolg reagieren – und bezahlt dennoch immer nur die Leistung, die aktuell gerade benötigt wird», erklärt Ruedi Moll. Diese gesteigerte Kosteneffizienz erleichtere beispielsweise einem Startup ein schnelles Wachstum. «Zudem werden neue Geschäftsmodelle dank der hybriden IT-Infrastruktur erst möglich.»

Unabhängige Beratung

«Zentral für die erfolgreiche Cloud-Transformation ist eine richtige Konzipierung und Konfiguration der einzelnen Dienste», erklärt Gabriele Meinhard, Geschäftsführer der Tech Data (Schweiz) GmbH. Voraussetzung dafür wiederum ist es, eine passende Lösung zu finden und die richtigen Entscheide zu treffen. «Hierzu unterstützen wir unsere Kunden mit einer herstellerneutralen Betrachtung verschiedener Lösungen, einer spezifischen Unterstützung

durch technische Expertise und umfassende, unabhängige Branchenkenntnisse. Bei Bedarf begleiten wir unsere Kunden und Partner unterstützend bis zum Endkunden.»

Denn mit der digitalen Transformation werden Standardaufgaben und grosse Teile der IT-Infrastruktur ausgelagert, was neue Anforderungen an das Informatikpersonal mit sich bringt. «Routineaufgaben verschwinden und mit ihnen der IT-Generalist», sagt Meinhard. Da in der Schweiz seit Jahren ein akuter Fachkräftemangel herrscht, sei dieser Wandel sogar sehr willkommen. «Das hierzulande sehr gut ausgebildete Personal kann seine Kompetenzen gezielter einsetzen.»

Bereit für Next Generation

In Zusammenarbeit mit dem Departement Informatik der Hochschule Luzern bietet das Zuger Unternehmen mit der Tech Data Academy nun Studien- und Lehrgänge an. «Wir geben Praxiswissen für Projektarbeiten weiter», erklärt Geschäftsführer Meinhard. «Im Gegenzug machen wir mögliche Talente auf uns aufmerksam.»

Diese Talente werden bei Tech Data zu Experten für Fachbereiche, welche die nächste digitale Revolution mit sich bringt, zum Beispiel Cyber-Sicherheit, Analytics, Big Data und künstliche Intelligenz. Zusammengefasst werden diese Bereiche als Next Generation Technologies bezeichnet – sie basieren allesamt auf der Cloud-Transformation und dem anfänglich erwähnten Internet of Things. Hier steht die Tech Data (Schweiz) GmbH mit ihrer jahrelangen Erfahrung als ICT-Distributor, einem umfassenden Produktportfolio, ganzheitlichem Service, neutraler Beratung und ihren Experten an vorderster Front bereit. Bereit für die nächste digitale Revolution.



Tech Data (Schweiz) GmbH
 Birkenstrasse 47, 6343 Rotkreuz
 Telefon 041 799 10 00
 info@techdata.ch
 www.techdata.ch

«MÜTTER – WIR BRAUCHEN EUCH!»

Einverstanden, es gibt knackigere Überschriften für eine Motion als «Bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten im Kanton». Überhaupt: Ist zu diesem Thema nicht schon alles gesagt? Sind die Rahmenbedingungen nicht längst bis ins Detail definiert? Keineswegs. Die Zuger Regierung überlegt, ob und wenn ja, welche Vorgaben der Kanton den Gemeinden in diesem Bereich machen soll und welche Ziele mit einem eventuellen Ausbau des kantonalen Engagements verfolgt werden sollen. Unabhängig von der regierungsrätlichen Stossrichtung, die noch zu definieren ist, sollte man sich über Folgendes im Klaren sein:

Der Wirtschaftskanton Zug braucht erwerbstätige Mütter. Ob diese dem Arbeitsmarkt nach absolvierter Ausbildung und Mutterschaftsurlaub erhalten bleiben, hängt – nebst der Unterstützung von uns Männern – in einem hohen Mass von einem qualitativ guten, bezahlbaren und genügend grossen Betreuungsangebot für die Kinder ab.

Die berufliche Entfaltung von jungen Eltern sollte nicht an unzulänglichen

Strukturen und fehlenden Kitaplätzen scheitern. Lange Wartelisten bei den Betreuungsinstitutionen und die Ungewissheit, wann eine Frau nach dem Mutterschaftsurlaub wieder in ihren Beruf zurückkehren kann, zerren nicht nur an den Nerven der Eltern, sie erschweren auch die Planung der Arbeitgeber.

Die Erwerbsquote von Müttern wird weiter steigen. Das ist Fakt. In Paarhaushalten mit bis zu 4-jährigen Kindern liegt sie bei 76 Prozent, bei Müttern mit 4 bis 12-jährigen Kindern bei 82 Prozent. Es ist auch davon auszugehen, dass Mütter nicht nur in Mini-Pensen, sondern künftig in grösserem Umfang erwerbstätig sind. Zudem: Nicht überall stehen Grosseltern und Nachbarn zur Verfügung, die in der Lage oder willens sind, als Babysitter einzuspringen.

Auch angesichts der hohen Trennungs- und Scheidungsrate macht es für Mütter Sinn, finanziell eine gewisse Unabhängigkeit zu wahren. Vor allem wenn die Ehe von kurzer Dauer und nicht «lebensprägend» war, wird erwartet, dass auch Mütter ihren Beitrag zum Haushaltseinkommen leisten. Das ist eine Folge der gesellschaft-

lichen Entwicklung. Vor dieser Tatsache darf man die Augen nicht verschliessen.

Von der höheren Erwerbsquote profitiert die Wirtschaft und – aufgrund des höheren Steuersubstrates und der Sozialversicherungsbeiträge – der Staat. Es gilt zu bedenken, dass Erwerbslücken und kleine Pensen mit entsprechend tiefen Einkommen die individuelle Altersvorsorge massiv schwächen. Dies wiederum erhöht das Risiko, später auf Ergänzungsleistungen angewiesen zu sein. Damit sich die Arbeit für junge Eltern lohnt, darf die Belastung durch einen Kitaplatz aber nicht zu hoch sein.

Die Gemeinden müssen sich bewusst sein, dass Kitas, Hort und Mittagstische – ob privat oder staatlich organisiert – die Attraktivität einer Gemeinde steigern. Sie können gar ausschlaggebend sein, dass sich Familien für einen bestimmten Wohnort entscheiden. Mittlerweile kann das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung in den Gemeinden so wichtig sein, wie gute Einkaufsmöglichkeiten, attraktive Naherholungsgebiete und ein funktionierender ÖV.

Es ist ein volkswirtschaftlicher Unsinn, wenn gut qualifizierte Frauen nach dem zum Teil mit Steuergeldern finanzierten Studium dem Arbeitsmarkt fernbleiben, sich aus der Erwerbstätigkeit zurückziehen, zurückziehen müssen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen sich der dynamischen Wirtschaftsentwicklung stets anpassen. Vom Staat wird erwartet, dass die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die familienexterne Kinderbetreuung verlässlich definiert werden.

Die Digitalisierung und der technologische Fortschritt haben im Jahrhundert der Kommunikation neue Arbeitsmodelle geschaffen. So spriessen Coworking-Büros beinahe wie Pilze aus dem Boden. Längst sind flexible Büroräume nicht nur von Freelancern, Startups und Kleinfirmen gefragt, zunehmend greifen auch Grossfirmen, neben ihren eigenen Büroflächen, auf flexible Angebote zurück. Doch auch all diese neuen Arbeitsmodelle funktionieren nur mit qualifizierten Arbeitskräften. Deshalb: Mütter – auch die Wirtschaft braucht euch!



Regierungsrat Andreas Hostettler posiert mit Müttern bzw. Mitarbeiterinnen der Direktion des Innern auf der Treppe im Zuger Regierungsgebäude: «Diese top qualifizierten Frauen brauchen wir auf dem Arbeitsmarkt. Es ist ein volkswirtschaftlicher Unsinn, wenn sie zu Hause bleiben.» Foto: Sabine Windlin

Andreas Hostettler, Regierungsrat

IHRE SPITEX – FÜR UNSEREN KANTON ZUG

Im Auftrag der elf Zuger Gemeinden ist Spitex Kanton Zug für jede Zugerin, jeden Zuger da: an 365 Tagen im Jahr, bei über 175'000 Einsätzen, für weit mehr als 2'000 Kundinnen und Kunden – für Menschen wie du und ich und jeden Alters.

Auch bei schwierigen Settings, in der Nacht und unter hohem Zeitdruck geben unsere Mitarbeitenden alles – Extrameile und ein Lächeln inklusive. Darauf dürfen wir alle ein bisschen Stolz sein, finden wir.

Verlässlich

Als ein anerkanntes, innovatives und zukunftsgerichtetes Non-Profit-Unternehmen ist **Spitex Kanton Zug** eine verlässliche Partnerin. Die Grösse als mittelgrosses Unternehmen erlaubt es uns, umfassende Dienstleistungen anzubieten, bei Bedarf rund um die Uhr.



Professionelle Pflege zu Hause

Kompetent und motiviert

Unsere Dienstleistungen werden von qualifiziertem und entsprechend ausgebildetem Personal in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung sowie Frischmahlzeitendienst zuverlässig und qualitativ hochstehend ausgeführt. Ein einfühlsamer und respektvoller Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Zur Motivation unserer Mitarbeitenden tragen unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen, die sehr guten Sozialleistungen sowie ein wertschätzendes Arbeitsumfeld,

das auf gegenseitigem Vertrauen basiert, bei. All dies zeichnet **Spitex Kanton Zug** als beliebte Arbeitgeberin in unserer Region aus.



Spitex Kanton Zug
Neuhofstrasse 21, 6340 Baar
Telefon 041 729 29 29
info@spitexzug.ch
www.spitexzug.ch

ZUGERSEE BIERSCHIFF



Freitag + Samstag
20. + 21. März 2020
von 16 – 23 Uhr

«MS Zug»
Bahnhofsteg Zug (stationär)
zugerseebierschiff.ch

(Zutritt ab 18 Jahren; nur mit Ausweis)

speck|schreinerei



**SWISS
KITCHEN
AWARD** + **GOLD** 2019

www.speck-schreinerei.ch

WIR PLANEN IHR BAD



Naturstein
Wohnkeramik
Feuer Umbau Naturstein Umbau Feuer

A.ITEN AG
Zugerstrasse 50 • CH-6314 Unterägeri •
Telefon +41 41 754 40 00 • Fax +41 41 754 40 04
info@a-iten-ag.ch • www.a-iten-ag.ch

SPECK SCHREINEREI GEWINNT DEN SWISS KITCHEN AWARD 2019

Grosse Freude bei der Speck Schreinerei, Oberwil und Allenwinden: Das traditionsreiche Zuger Unternehmen hat sich beim nationalen Wettbewerb des Branchenverbands Küche Schweiz unter 72 Bewerbern durchgesetzt und den Publikums-Award in der Kategorie «Schönste Küche» gewonnen.

«Es war ein unglaubliches Erlebnis! Wir sind überglücklich und stolz», so der sichtlich überwältigte Geschäftsführer Roland Speck nach der Award-Verleihung. Gewonnen hat die Speck Schreinerei den Award für die Küche «Black Island», die in Zusammenarbeit mit Hamoo Innenarchitektur, Baar, entstanden ist. Die formschöne Küche mit dem hohen Grad an Funktionalität erreichte beim Publikumsvoting die meisten Stimmen und setzte sich unter den acht von der Expertenjury nominierten Projekten durch. Der Branchenverband Küche Schweiz verleiht den Swiss Kitchen Award seit 2013 alle zwei Jahre und zeichnet damit hervorragende Leistungen im Schweizer Küchen-

bau aus. Der Wettbewerb 2019 war gemäss Küche Schweiz gekennzeichnet durch ein sehr hohes Niveau an Kreativität, Innovationskraft und Exzellenz.

Nicht nur High-End-Küchen

«Die Auszeichnung ist für uns eine grosse Freude. Wir haben denn auch gleich am Morgen nach der Verleihung um 7.00 Uhr mit allen Mitarbeitenden auf den Erfolg angestossen», lacht Roland Speck und hält gleichzeitig fest: «Wir sind aber nicht nur im High-End-Bereich tätig. Wir realisieren auch sehr gerne Küchen im tiefen und mittleren Segment. Diese lassen sich auch bei einfacher Ausstattung schön und praktisch ausführen.»



Marcel und Roland Speck, die Geschäftsführer der Speck Schreinerei, freuen sich über den Gold-Award für die «Schönste Küche».

speck|schreinerei

BLATTMANN UND ODERMATT AG «MACHEN WEITER SO»



Unser eingereichtes Küchenprojekt «LA CHEFFE» begeisterte sowohl die Fachjury wie auch das Publikum beim Online-Voting des Swiss Kitchen Awards. Der gewonnene «Silber Award» in der Kategorie «Schönste Küche» erfüllt uns mit enormem Stolz und stärkt uns in unserem Arbeiten und treibt uns weiter an. Das Küchenprojekt, als Teil eines gesamten Innenausbau, wurde zu-

sammen mit Mathis & Meier Architekten aus Oberägeri entwickelt und umgesetzt.

Handwerk vom Feinsten

Unsere Schreinerei blickt auf eine lange Tradition im Ägerital zurück. Blattmann & Odermatt steht seit jeher für einheimisches Wirken sowie eine hohe Qualität der geschaffenen Projekte. In der hochmodernen

Produktion an unserem Standort in Morgarten schafft unser 32-köpfiges Team hochmotiviert, präzise und kreativ an unseren sehr unterschiedlichen und individuell geschaffenen Projekten.

Zuhören und Träume realisieren

Unsere neue Ausstellung im Zentrum von Oberägeri bietet einen aktuellen Einblick über moderne Küchentrends, innovative Einrichtungen für das Wohnen von heute und morgen. Beginnend bei der Beratung, über die Planung bis hin zur Umsetzung überzeugen wir mit langlebigen, ganzheitlichen und ideenreichen Lösungen. Wir stehen für kreatives Handwerk mit Leidenschaft und Überraschung zu fairen Preisen.

Überzeugen Sie sich selbst:

kuechentraeume.ch

BZO

PRP IMMOBILIEN GMBH
**BEI PRP-IMMOBILIEN GEHT DIE UHR ETWAS ANDERS.
 DENN HIER STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT.
 JEDES HAUS IST SO EINZIGARTIG WIE DER ZUKÜNFTIGE BESITZER.**

Mit viel Herz und Gefühl für die Bedürfnisse Ihrer Kunden macht sich PRP Immobilien auf die Suche nach einem neuen Eigentümer oder einer perfekt passenden Immobilie.

Rundum-Service-Paket für Käufer und Verkäufer

«Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ist eine Bereicherung, Zusammenarbeit ist der Erfolg». Eine Philosophie und ein integraler Bestandteil des Erfolgskonzepts. Ob Sie ein Objekt zum Verkauf anbieten oder auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind: PRP Immobilien ist Ihr Partner vom ersten Beratungsgespräch bis zur Übergabe der Immobilie an den neuen Eigentümer. Die Basis bilden dabei die persönliche Beratung, eine aktive Vermarktung sowie die intensive Betreuung der Interessenten von der ersten Präsentation bis zu den Preisverhandlungen.

Experten für Bestandsimmobilien und Neubau

Während es sich bei Bestandsimmobilien vorwiegend um bereits fertig gestellte Objekte handelt, stellt der Neubau zusätzliche Ansprüche. Denn im Idealfall erfolgt der Kaufabschluss für eine Immobilie bereits ab Plan. Dies bedeutet, dass sich der Kunde ausschliesslich an den vorliegenden Architekturplänen, Illustrationen und Video-Animationen orientieren kann. Dies erfordert Vertrauen. Resultiert daraus eine Erstvermietung übernimmt PRP Immobilien diesen Service für Sie.

Von der Einrichtung bis zum Umzug

Zahlreiche Serviceleistungen für Verkäufer und Käufer runden das Angebot ab. Verkaufen Sie ihr Eigenheim, unterstützt Sie das Team bei der Suche nach einer Ersatzliegenschaft, organisiert Ihren Umzug und richtet das neue Zuhause auf Wunsch mit den bisher gewohnten oder neuen Möbeln ein.

Informieren Sie sich über die verschiedenen Dienstleistungen von PRP Immobilien, die immer etwas mehr Herz enthalten als normale Dienstleister.



PRP Immobilien GmbH

Nicole Puata & Lisa Raschle
 in Zug/Ebikon

www.prp-immobilien.ch
 Tel. 041 440 15 95

prp
 IMMOBILIEN

RUND UMS WOHNEN
 Vermarktung • Einrichtung • Erstvermietung

www.prp-immobilien.ch



AKORUG
ONLINE SHOP
 Über 3000 Teppiche nur einen
 Mausklick von Ihnen entfernt!
 www.akorug.ch
 Baarerstrasse 59 . 6300 Zug - 041 712 09 44

Zeit, über Geld zu reden.

Bank
 Banque
 Banca

CLER

Bank Cler AG
 Alpenstrasse 9
 6300 Zug

www.cler.ch

**Optik
 vom Fischmärt**
 Thorsten Schneider
 Neugasse 1, 6300 Zug
 ☎ +41 79 875 00 00

**2000 WEINE
 1000 SPIRITUOSEN
 300 BIERE UND EDLE GESCHENKE**

Wein- & Getränkemarkt
 Industriestrasse 47, Zug
 www.getraenkezug.ch

WEBER-VONESCH

metzger
 KÜCHENBAU AG

LANGGASSE 51 | 6340 BAAR | TEL 041 766 14 44
 WWW.METZGER-KUECHENBAU.CH

kalt
 print+online

**Ihr Partner in Zug für
 schöne Drucksachen und
 wirkungsvolle Websites.**

Kalt Medien AG
 Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, kalt.ch

229 Jahre
 1791-2020

**BUCHER
 BITSCH**

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und
 Privatuzüge im In- und Ausland.

041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch

INFOS ZUR BERUFSWAHL 2020



An den Berufswahlveranstaltungen können sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen Berufe verschaffen.

Das Lehrstellenangebot im Kanton Zug ist weiterhin gut. In 92 Berufen sind noch rund 400 Stellen offen. In drei Berufswahlveranstaltungen (Cham, Baar, Oberägeri) sowie an den Einblicktagen können sich in den nächsten Wochen die Jugendlichen einen Überblick verschaffen.

Ergänzend zum Berufswahlprozess der Schule bietet die Berufswahl-Veranstaltung die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, verschiedenste Berufe des lokalen Gewerbes hautnah kennenzulernen und auch mit den Ausbilderinnen und Ausbildnern erste Kontakte zu knüpfen. Dieses Jahr finden die Veranstaltungen in Cham, Baar und Oberägeri statt. Jeweils am Nachmittag findet die Berufsschau für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der 5. bis 8. Klasse statt (obligatorisch). Hier können sie Berufe vor Ort erkunden und im Gespräch mit den Berufsfachpersonen, offene Fragen klären oder Termine für Schnupperlehren vereinbaren. In der 7. und 8. Klasse geht es um die Berufswahlvorbereitung und die Schülerinnen und Schülern stehen konkret vor ihrer Berufswahl. Am Abend findet jeweils eine Informationsveranstaltung statt. Experten in-

formieren über die Berufsbildung in der Schweiz und den Berufswahlprozess in der Schule, Ausbilderinnen und Ausbilder über die Anforderungen und Herausforderungen während dem Berufswahlprozess.

Die Termine

- Cham: Dienstag, 31. März 2020, Lorzensaal
- Baar: Dienstag, 7. April 2020, Aula Sternmatt II
- Oberägeri: Donnerstag, 30. April 2020, Maienmatt

«Einblicktage Berufswelt» wieder im Juni 2020

Am Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. Juni 2020 finden die Einblicktage Berufswelt statt. Jugendliche haben die Möglichkeit, am GIBZ und an diversen weiteren Standorten in einem oder mehreren Berufen «Berufsluft» zu schnuppern. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse, optional auch für die 3. Oberstufe. Sie sollen den Schülerinnen und Schülern die Vielseitigkeit und Vielfältigkeit der zur Wahl stehenden Berufe, aber auch die Anforderungen aufzeigen.

Anmeldung: Die Oberstufenlehrpersonen des Kantons Zug melden interessierte Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen, Interessen und Fähigkeiten entsprechend bis spätestens am 9. April 2020 über die

Webseite des Gewerbeverbandes des Kantons Zug (zugergewerbe.ch) an. Für eine erfolgreiche Anmeldung braucht es auch das schriftliche Einverständnis des/r Erziehungsberechtigten, das schriftliche Einverständnis der Klassenlehrperson, die Angabe der Wunschmodule/des Wunschmoduls.

Bei allen Modulen ist die Teilnehmerzahl limitiert. **Die Schülerinnen und Schüler können sich über ihre Klassenlehrpersonen ab 30. März 2020, 8.00 Uhr, auf der Webseite des Gewerbeverbandes des Kantons Zug anmelden.** Die Zuteilung erfolgt nach dem Grundsatz «first come - first serve». **Das Anmeldeverfahren endet am 9. April 2020, 17.00 Uhr.**

Weitere Infos: zugergewerbe.ch

Anzeige



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

<p>sanitäranlagen heizungsanlagen reparaturservice solaranlagen alternativ-energien</p>	<p>letzistrasse 21 6300 zug tel. 041 741 42 42 info@jhuerlimann.ch</p>
---	--

TEILZEITARBEIT – IMMER BELIEBTER, IMMER HÄUFIGER

Teilzeitarbeit, und damit in einem kleineren Pensum als 100% zu arbeiten, wird immer verbreiteter. Während in der Schweiz über Jahrzehnte typischerweise Frauen mit Kindern im Schulalter Teilzeitarbeit nachgingen, streben heute vermehrt auch jüngere Frauen und Männer einen Teilzeiterwerb an. Die Zahl der in Teilzeit arbeitenden Männer ist in der Schweiz allerdings nach wie vor wesentlich geringer als die Anzahl Frauen in einer Teilzeittätigkeit.

Grösstenteils identische Regelungen

Das Obligationenrecht sieht keine speziellen Regelungen für Teilzeitarbeit vor. Grösstenteils gelten für Teilzeitarbeit die gleichen Regeln wie für Vollzeitarbeit.

Das ist zu regeln

Wie bei einer Vollzeitstelle müssen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmende über die Arbeitstätigkeit, die Arbeitszeit, den Arbeitsort, den reduzierten Arbeitsumfang und den entsprechend redu-

zierten Lohn einig sein. Ist nichts anderes vereinbart, wird der vereinbarte Monatslohn Ende eines jeden Monats ausbezahlt. Bezieht eine teilzeitarbeitende Person die ihr vertraglich zustehenden Ferien, hat sie Anspruch auf Bezahlung des gesamten ihr auf diese Zeit entfallenden Lohnes. Dementsprechend ist ihr auch am Ende eines Monats mit Ferientagen der gesamte vereinbarte Monatslohn zu überweisen. Ist die arbeitnehmende Person in Folge Krankheit oder Unfall an der Arbeitsleistung verhindert, erhält sie für diese Zeit ebenfalls den vertraglich vereinbarten Lohn. Fällt die Krankheit auf einen Tag, an welchem sie nicht arbeitet, bleibt das Arbeitsverhältnis davon unberührt. Dasselbe gilt bezüglich Feiertagen. Diese klare Rechtslage setzt voraus, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmende die Arbeitszeiten im Voraus genau festlegen, was denn auch zu empfehlen ist.

Regeln für Teilzeitarbeit

Arbeitet jemand bereits in einem Teilzeitpensum, darf diese Person zusätzlich mit einem anderen Arbeitgeber einen Teilzeitarbeitsvertrag abschliessen und so insgesamt maximal 100 Prozent arbeiten, wenn sie mit diesem zweiten Arbeitsvertrag ihre Pflichten (namentlich Treuepflichten und Konkurrenzverbot) aus dem zuerst abgeschlossenen Arbeitsvertrag nicht verletzt.

Besonderheiten im Bereich der Sozialversicherungen

Wer in Teilzeit arbeitet, ist – je nach Arbeitspensum – ausschliesslich für Berufsunfälle durch den Arbeitgeber unfallversichert. Für Unfälle in der Freizeit hat sich die arbeitnehmende Person oftmals privat zu versichern.

Nicht an Pensionskasse angeschlossen

Sehr häufig sind Personen, die in Teilzeit arbeiten, keiner Pensionskasse angeschlossen, da sie weniger als den Pensionskassen-Mindestlohn von derzeit 21'330 Franken brutto verdienen. Viele Teilzeitangestellte erreichen diesen Mindestlohn auch dann nicht, wenn sie mehreren Teilzeitarbeitern nachgehen und insgesamt Einkommen von 21'330 Franken und mehr erzielen, denn die Einkommen aus den einzelnen Teilzeittätigkeiten werden ohne anderweitige Regelung nicht zusammengezählt.



Auch bei einer Teilzeitstelle müssen Tätigkeit und Arbeitszeit geklärt sein.



Die Autorin

Irène Castell-Bachmann ist Rechtsanwältin/Notarin in Zug und Sekretär des Gewerbeverbands des Kantons Zug.

NETZWERKANLASS MIT PIRMIN REICHMUTH

Er war die grosse Hoffnung der Zuger Schwingerfreunde für das ESAF 2019 Zug: Pirmin Reichmuth «Piri» aus Cham. 24 Jahre jung, Seriensieger, 198 Zentimeter lang, 118 Kilogramm schwer, Schuhnummer 49,5. Eine imposante Erscheinung – auch wenn man ihm nicht in Schwingerhosen im Sägemehring gegenübersteht, sondern am Netzwerkanlass des Gewerbeverbandes des Kantons Zug bei der AMAG Zug. Eine Annäherung.

Insgeheim malten sich die Zuger Schwingerfreunde am 24. und 25. August 2019 in den schönsten Farben aus, wie sich dies wohl anfühlt, wenn nach Harry Knüsel

(1986) endlich wieder ein Zuger Schwingerkönig ist. 78 Tage nach dem grössten Eidgenössischen Schwingfest der Geschichte, schaute Pirmin Reichmuth nochmals zu-

rück auf die zwei denkwürdigen Tage und erzählte den rund 160 Gewerblernen und Gewerblern, wie er das ESAF 2019 Zug erlebt hat.

«Am ersten Tag nach meiner Auftakt-niederlage gegen den späteren Schwingerkönig Stucki Christian und dem Gestellten gegen Roth Christian befand ich mich in einem unglaublichen Loch. Es ging mir wirklich nicht gut. Ganz ehrlich: Ich bin am Erwartungsdruck zerbrochen.» Umso dankbarer sei er über den weiteren siegreichen Festverlauf, sagt er weiter und versichert: «So durfte ich dieses grossartige Fest vor dieser eindrücklichen Kulisse am Sonntag in vollen Zügen geniessen.» Sechs Siege in Folge auf dem Notenblatt, davon viermal die Maximalnote 10, Rang 3b mit 77 Punkten, ja das war stark.



Pirmin «Piri» Reichmuth erzählt aus seinem Schwingerleben und dem ESAF in Zug.



AMAG-Chef Beat Struchen



Heinz Tännler weiss viel zu erzählen.



Präsident Roland Staerke im Schwingerlook



Über 100 Interessierte nahmen am Netzwerkanlass bei der AMAG Zug teil.

THERESIANUM

INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

GYMNASIUM | SEKUNDARSCHULE, 10. SCHULJAHR (FÜR GIRLS)
FACHMITTELSCHULE (FÜR BOYS UND GIRLS)

Info-Veranstaltungen: www.theresianum.ch/agenda



persönlich klasse



INTERNAT
für Girls



BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR
WISSEN
WIE!



Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch



Take your chance!
Spannende Berufslehren in
internationalen Unternehmen

www.efz-international.ch

ZEBERG

eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG

Blickensdorferstrasse 8a
CH-6340 Baar
T 041 761 49 31
info@zeberg.ch

gipser

ARLEWO

arbeiten leben wohnen



«Wir kennen
unser
Einzugsgebiet.»

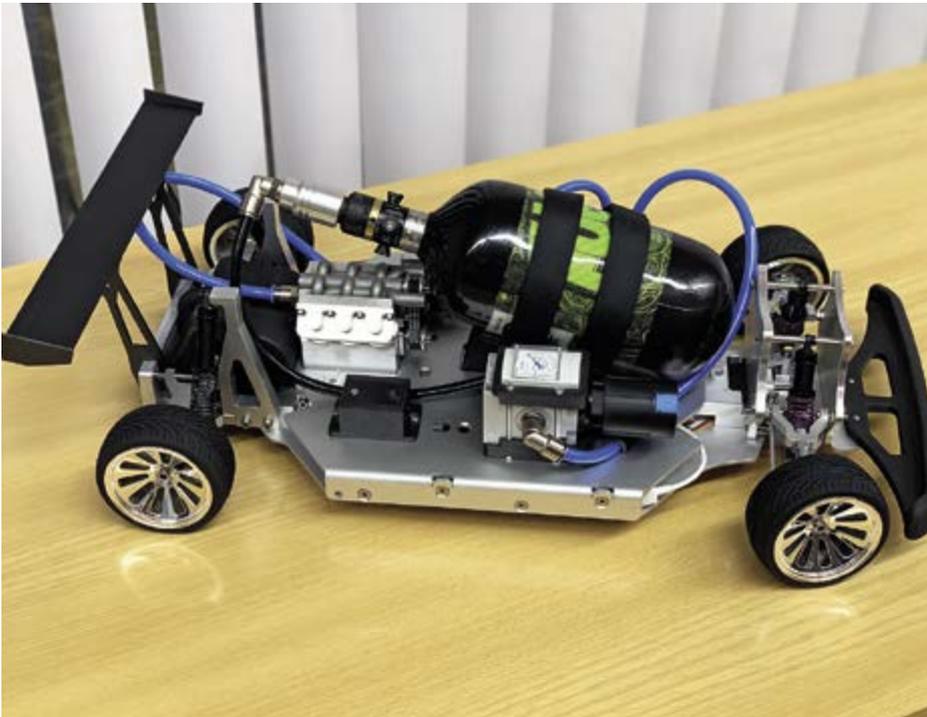
Silvan Arzethauser
Leiter Niederlassung

Patrik Städelin
Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.

Immobilien und Beratung
Luzern | Stans | Zug

ZUGER LERNENDE ENTWICKELN UMWELTFREUNDLICHEN AUTOANTRIEB



So sieht das Modellauto aus

Mit Druckluft betriebene Autos könnten das Dilemma Mobilität und Umweltschutz entschärfen. Lernende des GIBZ treiben ihr selbst entwickeltes Modellauto mit Druckluft an und haben sich damit für das Finale von Schweizer Jugend forscht qualifiziert.

«Als wir 18 Jahre alt geworden sind, haben wir die Autoprüfung gemacht und, ja, wir fahren Auto. Aber wir sind uns bewusst, dass wir der Umwelt damit nichts Gutes tun», erzählt Matthias Weber. So haben sich drei Konstrukteure im vierten Lehrjahr der Berufsmaturität zusammengeschlossen, um gemeinsam nach alternativen, umweltfreundlichen Antriebsmöglichkeiten zu forschen. Matthias Weber und Nikkifor Korjagin arbeiten beide bei Roche Diagnostics International AG und diskutierten schon im Vorfeld öfters über das Thema. «Es hat uns aber noch ein kompetentes Teammitglied gefehlt. Unsere Klassenkameradin, Melanie Rogenmoser von V-Zug, hat sofort zugesagt», erzählt Nikki. Eigentlich war «nur» eine Projektarbeit geplant. Aber ihr Berufsfachschullehrer, Ernst Kleiner, hat das Potenzial des Projektes erkannt und den Lernenden vorgeschlagen, einerseits eine Projektarbeit und andererseits einen

Antrag zur Unterstützung beim Talent-Ticket des GIBZ einzureichen.

Das Talent-Ticket

Von einer theoretischen Abhandlung in die Umsetzung mittels Modell verändern sich naturgemäss die Bedingungen. Nach der Zusammenstellung der ungefähren Kosten für Material, wie für die Fertigung eines Rotationskolbenmotors, der Elektronik, des Rohmaterials für den 3D-Drucker etc. war klar, dass das die Lernenden nicht mehr aus dem eigenen Sack bezahlen konnten. Materieller und personeller Support war gefragt. Dafür ist das Talent-Ticket des GIBZ zuständig, das Lernenden für besondere Leistungen unterstützt (siehe Box). Ohne den Support der Wirtschaft sind solche anspruchsvolle Projekte jedoch kaum umzusetzen. In diesem Fall beteiligen sich beide Betriebe der Lernenden, also die V-Zug AG und die Roche Diagnostics

International AG, grosszügig, indem sie den Jugendlichen Zeit, Material und Know-how zur Verfügung stellen.

Die Chance

Durch die Erforschung von Druckluft als Energieform könnten sich in Zukunft neue Wege in der Automobilindustrie öffnen. Der grösste Vorteil von Druckluft liegt auf der Hand: Luft ist immer vorhanden. Ausserdem können Drucklufttanks innert ein paar Sekunden befüllt werden. Zudem setzt weder die Produktion noch der Verbrauch von Druckluft irgendwelche schädlichen Stoffe frei. Auch die Herstellung sowie die Entsorgung eines Drucklufttanks ist völlig unproblematisch. Und weshalb gibt es nicht schon längst Autos, die mit Druckluft betrieben werden?

Der Unterschied

Das Trio sieht den grössten Nachteil bei der Reichweite. «Ein voller Drucklufttank reicht höchstens für rund 150 Kilometer; das ist den Leuten zu wenig, obwohl ein Mensch im Durchschnitt nur 40 Kilometer pro Tag zurücklegt», erzählt Melanie. Auf das Volumen des Tanks gesehen kann nicht so viel Energie gespeichert werden. Ein Tank, der genügend Fassungsvermögen für vergleichbare Reichweiten anbieten könnte, wäre viel zu gross. Ein kleiner Benziner mit 40 Litern fährt ungefähr 600 Kilometer weit, ein grosser entsprechend weiter. Elektroautos mit einer Leistung von 200 kW kommen bis zu 400 Kilometer weit. Da kann das druckluftbetriebene Auto nicht mithalten. Jedoch als Stadtauto wäre es gut geeignet – da sind sich alle drei einig. Klären müssen sie auch noch die In- und Output-Energie. Wie hoch ist der Verlust beim Herstellungsprozess und beim Umwandeln vom Druck ins Drehmoment?

Die Wirtschaftlichkeit mag im Vergleich mit einem Elektroauto nicht so gut sein, aber was die Ökobilanz betrifft, hat das E-Auto keine Chance. «Für den Lithiumabbau werden grosse Wassermengen benötigt, dadurch fehlt in Ländern wie Bolivien oder Chile Wasser für die Bauern und die Tiere. Ausserdem ist Lithium giftig, das heisst, es ist schlecht recycelbar.



LEHRE ALS MEDIEN TECHNOLOGE/-IN EFZ

kalt
print+online

Papier sucht Perfektionist

Bist du exakt, hast ein gutes technisches Verständnis und suchst einen vielseitigen Beruf? Dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an Fabian Wolf, f.wolf@kalt.ch.

Kalt Medien AG Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, kalt.ch



vernetzt



denken

inspiriert...

Höhere Fachschule für Informatik und Elektronik

www.hfie.ch

Weil mehr in dir steckt.

Entdecke jetzt deine Potenziale. Am Kollegium St. Michael Zug unterstützen dich engagierte Lehrpersonen, Lern- und Berufswahlcoaches dabei. Wir setzen auf klare Werte wie Respekt, Wertschätzung, Gemeinschaft und Teamgeist. Du auch?

- Private Tagesschule mit klaren Strukturen
- Ganzheitliche, leistungs- und wertorientierte Schulbildung
- 5./6. Primarschule
- 1.-3. Sekundarstufe
- Neu: 10. Schuljahr

Melden Sie sich bald – die Anzahl Plätze ist beschränkt.

NEU:
10. Schuljahr
Durchstarten für
weiterführende Schule
oder Beruflehre

Kontakt: Björn Engeli, Rektor
bjoern.engeli@kollegium-stm.ch
Tel. 041 727 12 10
www.kollegium-stm.ch



**Kollegium
St. Michael Zug**

Staatlich anerkannte
Tages- und Internatsschule

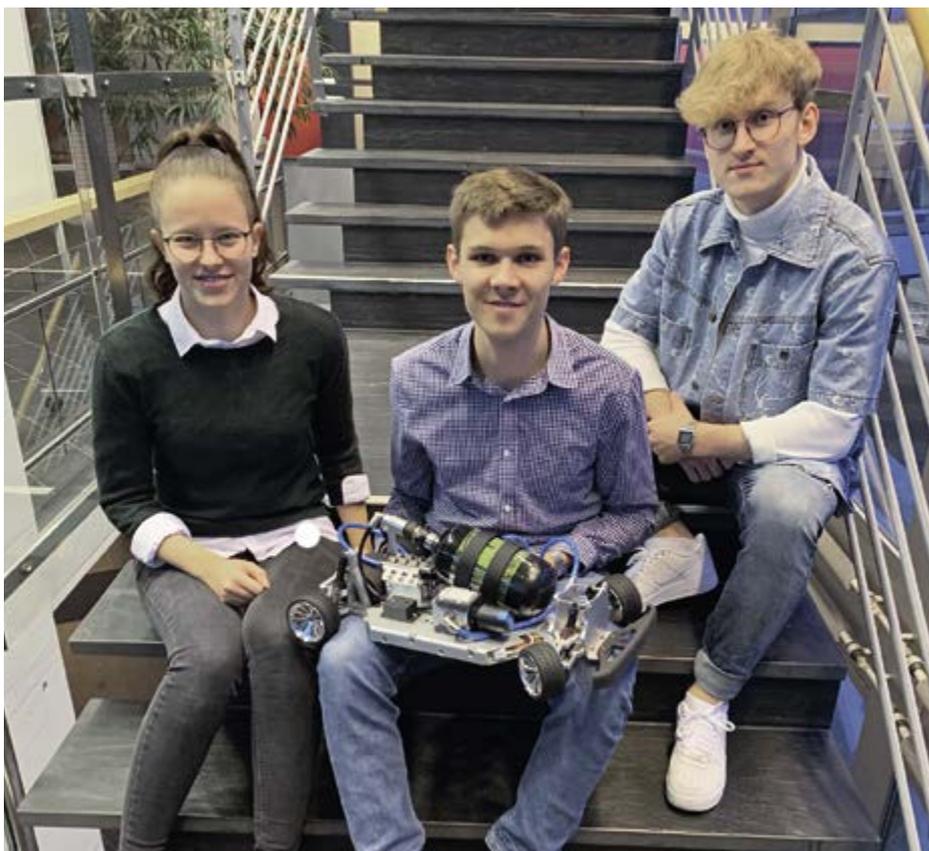
Eine grosse Batterie, wie beispielsweise im Tesla, verursacht schon ungefähr 15 Tonnen CO₂, bevor das Fahrzeug überhaupt in Betrieb genommen wird», erklären die jungen Lernenden.

Der Wettbewerb

«Unser Berufsverantwortlicher, Markus Kälin, aber auch unser Berufsschullehrer, Ernst Kleiner, waren beide der Ansicht, wir sollten das Projekt bei Schweizer Jugend forscht (SJf) einreichen. Tatsächlich wurden wir nominiert und durften es am vergangenen Samstag in Bern erfolgreich präsentieren», erzählt Matthias. Das Projekt hat vor den strengen Gutachtern bestanden und die Gruppe ist im April zum Finale nach Biel eingeladen. Der nationale Wettbewerb SJf bietet motivierten Jugendlichen die einmalige Chance, sich einer Fachjury und einer breiten Öffentlichkeit zu stellen. Diejenigen, die sich qualifizieren und am Finale teilnehmen dürfen, werden von Experten beurteilt und erhalten ein Prädikat sowie ein kleines Preisgeld für ihre herausragenden Leistungen. Ausserdem werden Sonderpreise in Form von finanzieller Unterstützung für Teilnahmen an Wettbewerben ausgesprochen.

Die Herausforderung

Für das Finale muss die Gruppe noch ein Sicherheitskonzept erstellen. Mit 300 Bar im Tank gegen eine Wand zu fahren könnte doch eine rechte Explosion verursachen. Es gilt also den Tank zu schützen, damit das Risiko möglichst minimiert werden kann. Ein paar Ideen dazu sind schon vorhanden, aber sie sind noch fleissig am Recherchieren, um im April eine gute Lösung präsentieren zu können. Ausserdem müssen sie noch den Wirkungsgrad eines mit Druckluft betriebenen Autos berechnen.



Melanie Rogenmoser, Matthias Weber und Nikkifor Korjagin haben das Druckluft-Auto entwickelt.

Eine ganz besondere Herausforderung war das Auffinden eines geeigneten Ventils für den Drucklufttank - recherchierend und telefonierend haben sie lange Zeit suchen müssen. Die Lösung brachte schlussendlich das eigens von Matthias Weber entwickelte Ventil.

Die Leistung

Die Konstruktion eines Modellautos im Massstab 1:10 haben die Lernenden mit sehr viel Eigenleistung umgesetzt. «Andere bestellen sich fertige Bausätze aus China, diese Projektgruppe dagegen hat fast alles

selbst gezeichnet und konstruiert. Nur schon deshalb hebt sich die Gruppe von anderen ab.» Die Leiterin der Talent-Tickets GIBZ, Claudia Hegglin, ist sichtlich beeindruckt. 600 Stunden haben sie bereits in ihr Projekt investiert, die meisten davon in der Freizeit. Abends, nach der Arbeit bis kurz vor Mitternacht jeder für sich alleine, aber auch miteinander, verbunden durch die Cloud. «Manchmal bin ich schon an die Grenzen gekommen. Oftmals bin ich nachts aufgewacht und habe noch an einem Problem herumstudiert. Morgens musst du dann wieder parat sein, damit du weiterhin gut im Job bist. Abends dann am CAD musst du auch präsent sein, das spürt man mit der Zeit schon...» erzählt Niki.

Das Talent-Ticket des GIBZ richtet sich an alle Lernenden aller Berufe. Talentierte Jugendliche können unter anderem ein Projekt einreichen. Dazu wenden sich interessierte Lernende an die Koordinatorin der berufspraktischen Talente am GIBZ (claudia.hegglin@gibz.ch). Zuerst stellen die Lernenden ihr Vorhaben vor. Gemeinsam wird besprochen, was den Lernenden helfen könnte, damit ihre Idee erfolgreich umgesetzt werden kann. Anschliessend wird ein Antrag in Form einer Projektskizze eingereicht, welche von einer Jury am GIBZ auf Innovationscharakter und Nachhaltigkeit geprüft wird. Wird ein Projekt angenommen, erhalten die Lernenden sowohl finanzielle, räumliche als auch personelle Unterstützung, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Nähere Infos: <https://talent-gibz.lqc.ch/start>

Anzeige

Sie bauen auf uns.
Wir bauen auf Qualität.

Ineichen

www.ineichen-ag.ch

A C K K L I N

M E T A L L U N D
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch



Stahl ist edel

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG
Rogenmoser Auto-Elektro AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zug

Die Welt hat ein neues Familienmodell



Die nächste Generation ist da: Den Multivan 6.1 gibt es jetzt mit modernem Infotainmentsystem, optionalem Digital Cockpit und vielen Fahrerassistenzsystemen. Das Raumangebot bleibt dabei so flexibel wie immer. Damit sich Ihre Familie auf bis zu acht Sitzplätzen so wohl fühlt wie in den eigenen vier Wänden. Dank dem Allradantrieb 4MOTION ist er bereit für jedes Abenteuer. **Jetzt bei uns entdecken.**
Der Multivan 6.1 – Ikone, neuester Stand



amag

AMAG Zug

Alte Steinhäuserstrasse 1, 6330 Cham
Tel. 041 748 57 12, zug.amag.ch

DIESE REGELN GELTEN AB DIESEM JAHR

Ob die Weiterausbildung für Neulenkerinnen und Neulenker oder die neue Energieetikette für Personenwagen: Ab Januar gibt es rund um das Thema Strassenverkehr einige Änderungen. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) schafft Klarheit und sagt, wie Automobilisten sorgenfrei durchs 2020 kommen.

Für Autolenkerinnen und Autolenker bringt das neue Jahr mehr als nur die Pflicht, die Autobahnvignette auf die Innenseite der Windschutzscheibe zu kleben. Seit dem 1. Januar 2020 sind auch verschiedene neue Regelungen und Änderungen in Kraft, die direkt oder indirekt einen Einfluss auf die Fahrzeughalter haben.

Eine Änderung betrifft die Inhaberinnen und Inhaber von Führerausweisen auf Probe (FAP). Statt wie bis anhin zwei Tage, dauert die obligatorische Weiterausbildung neu nur noch einen Tag. Der Kurs beinhaltet praktische Übungen. Darüber hinaus werden realitätsnahe Fahrsituationen erlebt, wie zum Beispiel Vollbremsung und energieeffizientes Fahren, das künftig auch in Simulatoren geübt werden kann. Die Weiterausbildung muss innerhalb von zwölf Monaten besucht werden, nachdem der Führerausweis auf Probe erteilt wurde.

Wer hingegen die Prüfung bis 31. Dezember 2019 absolviert hat, der kann anstelle des neuen Weiterbildungstages den heutigen Weiterbildungskurs 1 besuchen. In diesem Fall ist die Weiterausbildung innerhalb von drei Jahren zu absolvieren. Die Probezeit beträgt weiterhin drei Jahre.

Bei den CO₂-Emissionsvorschriften für neue Personen- und Lieferwagen kommt es ebenfalls zu Änderungen. Für Personenwagen gilt neu ein Zielwert von durchschnittlich 95 Gramm CO₂ pro Kilometer (zuvor: 130 Gramm), während Lieferwagen und leichte Sattelschlepper erstmals einen Zielwert von 147 Gramm CO₂ pro Kilometer einhalten müssen. Sollten die Ziele verfehlt werden, drohen Sanktionszahlungen für die Fahrzeugimporteure. Die Zielwerte und allfällige Sanktionszahlungen gelten auch für durch Privatpersonen importierte Neuwagen. Zu beachten: Vor der Zulassung

müssen Klein- und Privatimporteure die CO₂-Emissionen beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) bescheinigen lassen.

Eine weitere Modifikation erfuhr die Energieetikette für Neuwagen. Dabei wurden zum einen visuelle und inhaltliche Anpassungen vorgenommen, zum anderen wurde die Berechnungsmethodik zur Einteilung der Energieeffizienz-Kategorien geändert. So wird das Fahrzeuggewicht bei der Berechnung nicht mehr berücksichtigt, was zur Folge hat, dass kleinere und leichtere Fahrzeuge gegenüber der alten Etikette eine bessere Kategorie aufweisen. Für Automobilisten relevant: Die Energieetikette ermöglicht einen energie- und umweltbewussten Autokauf, indem sie die Personenwagen in sieben Effizienzkategorien unterteilt - von A für energieeffiziente bis G für vergleichsweise ineffiziente Fahrzeuge. Des Weiteren enthält die Energieetikette weitere Angaben, wie zum Beispiel zum Treibstoffverbrauch oder zu den CO₂-Emissionen.

Nicht zuletzt gibt es Neuerungen rund um die Autobahnvignette. Per 1. Januar 2020 hat der Bund einige bis anhin kantonale Autobahnen und Autostrassen übernommen. Diese werden somit ins Nationalstrassennetz integriert und unterliegen somit der Vignettenpflicht. Apropos: Die neue, rote Vignette 2020 muss spätestens seit 31. Januar korrekt am Fahrzeug aufgeklebt sein.



Die rote Vignette muss spätestens ab 31. Januar 2020 an der Frontscheibe gut sichtbar angebracht sein.

Ihr Partner bei

FIRMENGRÜNDUNG

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die betrieblichen und steuerrechtlichen Vor- und Nachteile der einzelnen Gesellschaftsformen (Aktiengesellschaft, GmbH oder Einzelfirma)

- Buchhaltungen
- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Revisionen
- Personaladministration
- Vermögensverwaltung
- Unternehmensberatung
- Gesellschaftsgründungen



FIDURA TREUHAND AG
Gotthardstrasse 20, CH-6304 Zug
Tel. +41 41 711 79 32, www.fidura.ch
Geschäftsleitung:
Dr. Hans Durrer, Verwaltungsrat
Roland Arnold, Eidg. dipl. Treuhandexperte

**WAGNER &
PARTNER AG**
ROTKREUZ



Buchhaltungs-, Revisions- und Steuerberatungsgesellschaft

Birkenstrasse 49, CH-6343 Rotkreuz
Telefon +41 (0)41 790 51 51
Telefax +41 (0)41 790 51 64
www.wupag.ch, info@wupag.ch

Geschäftsführer:

Oskar Freimann
Treuhänder
mit eidg. Fachausweis



GEWERBETREUHAND

Ein Unternehmen der
Gewerbe-Treuhand-Gruppe

Steuerplanung – individuelle und kompetente Beratung für KMU



Daniel Trottmann
Dipl. Treuhandexperte
Leiter Niederlassung
Telefon 041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch



Jérôme Rüfenacht
Dipl. Steuerexperte
Lic. iur.
Telefon 041 319 93 67
jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Oberneuhofstr. 1, 6340 Baar
www.gewerbe-treuhand.ch



Zuverlässig im sicheren Aufwind
dank Erfahrung, Kompetenz und
Zuger Bodenständigkeit.

brag.ch

prüfung | steuern | beratung

Buchhaltungs und Revisions AG
Bundesstrasse 3 | 6302 Zug
041 729 51 00 | office@brag.ch

IM AUSLAND ARBEITEN: DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN



Für Geschäftsreisen ins Ausland benötigen Sie eine A1-Bescheinigung

In letzter Zeit häufen sich die Fragen zum Thema A1-Bescheinigung, da grenzüberschreitende Tätigkeiten und Arbeitsverhältnisse bei KMU zunehmen. Wird eine A1-Bescheinigung auch bei kurzen Geschäftsreisen benötigt?

Auf Basis der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU unterliegt ein Arbeitnehmer grundsätzlich den Sozialversicherungsvorschriften des Staates, in welchem er seine Beschäftigung tatsächlich ausübt. Dies gilt unabhängig davon, wo der Mitarbeiter wohnt oder der Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Die Ausnahmen

Abweichend davon sieht die Verordnung Ausnahmen vom Territorialitätsprinzip vor, insbesondere in Sachverhalten, in denen ein Mitarbeiter in einem Land wohnt und in ein anderes Land vorübergehend entsendet wird respektive in mehreren Ländern arbeitet. In diesen Fällen wird sichergestellt, dass der Mitarbeiter nur in einem Land sozialversicherungspflichtig für alle seine Tätigkeiten wird.

Die A1-Bescheinigung

Greift eine dieser Ausnahmeregelungen, hat der Arbeitgeber beim zuständigen Träger eine A1-Bescheinigung zu beantragen. Die A1-Bescheinigung ist ein EU-Formular, welches die sozialversicherungsrechtliche Zugehörigkeit eines Mitarbeiters bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten bestätigt. Liegt eine A1-Bescheinigung vor, unterliegt

der Mitarbeiter ausschliesslich dem Sozialversicherungsrecht des Heimatlandes. Gleichzeitig ist der Mitarbeiter von der Anwendung des ausländischen Sozialversicherungsrechts befreit.

Keine Ausnahmeregelungen

Leider sieht die Verordnung noch keine Ausnahmeregelung für Mitarbeitende vor, welche nur gelegentlich an Sitzungen, Schulungen, Messen oder Besprechungen im Ausland teilnehmen. Auch diese müssen ein A1-Formular mitführen. Die Kontrollen wurden in einigen EU-Ländern verschärft und teilweise werden hohe Bussen beim Fehlen der A1-Bescheinigung ausgesprochen. Allerdings unterscheidet sich die Handhabung in jedem Land.

Änderung in Sicht?

Eine Meldung der Europäischen Kommission vom 20. März 2019: «Für Dienstreisen ins EU-Ausland muss [bald] kein A1-Entsendeformular [mehr] beantragt werden», lässt hoffen, dass sich die Angelegenheit schon bald etwas entschärfen wird. Wir empfehlen, vorerst sicherheitshalber auch für Mitarbeitende, welche nur gelegentlich im Auftrag des Arbeitgebers ins Ausland (EU/EFTA) reisen, bei der zuständigen Aus-

gleichskasse die A1-Bescheinigung erstellen zu lassen. Diese ist auf Verlangen der Behörden jederzeit vorzuweisen. Wichtig: Welches Land für die Sozialversicherungen zuständig ist, kann gerade bei einem Unfall zu Diskussionen führen. Es gilt, nicht nur an die «klassischen» Sozialversicherungsbeiträge wie die AHV zu denken. **Für Fragen steht der Autor unter Telefon 041 319 93 67 oder jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch zur Verfügung.**



Jérôme Rüfenacht
Leiter Fachteam International: Steuern und Recht, lic. iur., dipl. Steuerexperte, Gewerbe-Treuhand AG, Zug

Anzeige

 **MalerMatter**
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

STEUERFOLGEN VON GEWINNSPIELEN ZUR VERKAUFSFÖRDERUNG

Das Geldspielgesetz (BGS), das per 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, bringt auch neue Abrechnungspflichten bei der Verrechnungssteuer für Unternehmen mit sich, die mit Lotterien und Geschicklichkeitsspielen Verkaufsförderung betreiben.

Lotterien und Geschicklichkeitsspiele zur Verkaufsförderung unterliegen nicht dem BGS. Deren Gewinne können aber aufgrund ausdrücklicher Bestimmung im Verrechnungssteuergesetz Gegenstand der Verrechnungssteuer werden (beispielsweise Wettbewerbe mit Bar- oder Naturalgewinnen).

Teilnahme am Verkaufsförderungsspiel ist an einen Kauf gebunden

Erfolgt eine Teilnahme an einem Verkaufsförderungsspiel ausschliesslich über den Kauf von Waren oder Dienstleistungen (die zu höchstens marktkonformen Preisen angeboten werden), unterliegen Gewinne daraus der Verrechnungssteuer, sofern die Steuerfreigrenze von CHF 1'000 überschritten wird. Dies bedeutet, dass ein Gewinn von CHF 1'000 nicht der Verrechnungssteuer unterliegt, während ein Gewinn von CHF 1'001 in vollem Umfang steuerbar ist.

Teilnahme am Verkaufsförderungsspiel ist nicht an einen Kauf gebunden

Kann die Teilnahme an einem Verkaufsförderungsspiel sowohl über den Kauf von Waren oder Dienstleistungen (die zu höchstens marktkonformen Preisen angeboten werden), als auch unter gleich guten Bedingungen gratis erfolgen, unterliegen Gewinne daraus nicht der Verrechnungssteuer - unabhängig ihrer Höhe (Ausnahme: Medienunternehmen).

Teilnahme am Verkaufsförderungsspiel ist ausschliesslich gratis möglich

Ist die Teilnahme an einem Verkaufsförderungsspiel ausschliesslich gratis möglich, liegt weder ein Geldspiel im Sinne des BGS, noch ein vom BGS ausgenommenes Verkaufsförderungsspiel vor.

Die Gewinne daraus unterliegen nicht der Verrechnungssteuer - unabhängig ihrer Höhe und unabhängig von der Veranstalterin des entsprechenden Verkaufsförderungsspiels.

Ausnahme: Medienunternehmen

Handelt es sich bei der Veranstalterin des Verkaufsförderungsspiels um ein Medienunternehmen und kann die Teilnahme sowohl über den Kauf von Waren oder Dienstleistungen (die zu höchstens marktkonformen Preisen angeboten werden), als auch unter gleich guten Bedingungen gratis erfolgen, unterliegen Gewinne daraus der Verrechnungssteuer, sofern die Steuerfreigrenze von CHF 1'000 überschritten wird. Die Veranstalterin des entsprechenden Verkaufsförderungsspiels muss die der Verrechnungssteuer unterliegenden Bargewinne mit dem amtlichen Formular 121 und Naturalgewinne mit dem amtlichen Formular 122 deklarieren.

Dem Meldeverfahren muss eine gültige Wohnsitzbescheinigung des Gewinners beigefügt werden, um die kantonale Steuer-



© iStock.com/nd3000

Gewinne aus Verkaufsförderungsspielen können der Verrechnungssteuer unterliegen.

behörde des Wohnsitzkantons korrekt zu informieren. Gewinne in Form von Gutscheinen werden als Naturalgewinne behandelt. Gewinne aus illegalen bzw. unbewilligten Spielen unterliegen ebenfalls der Verrechnungssteuer.

Als Medienunternehmen gilt ein Unternehmen, welches Informationen

- mit publizistischem Inhalt (d. h. nach redaktionellen Kriterien und mit inhaltlicher Strukturierung)
- öffentlich (d. h. für alle oder auch nur für Abonnenten zugänglich) und
- durch ein Medium (beispielsweise Zeitung, Zeitschrift, Radio, Fernsehen, Internet)

übermittelt oder verbreitet. Sind an der Veranstaltung eines Geldspiels mehrere Unternehmen beteiligt, so wird im Zweifelsfall für die steuerliche Beurteilung das Medienunternehmen als Veranstalterin im Sinne des BGS herangezogen.

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner, Zug AG Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Industriestrasse 22
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss



blog.mattig.swiss



Von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

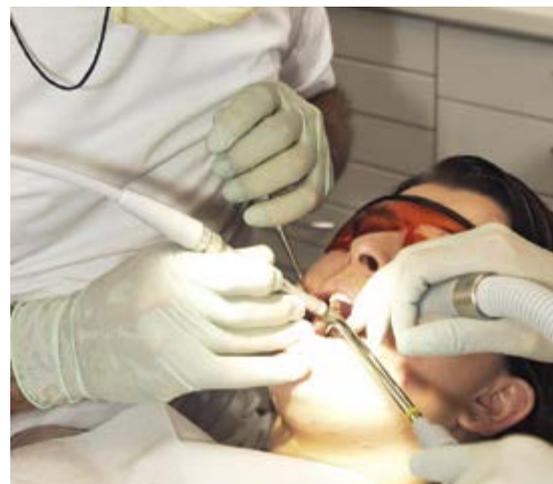
WESHALB WÄHLE ICH EINEN SSO-ZAHNARZT?

1. SSO-Zahnärzte sind regional verankert und bleiben über längere Zeit ansässig. Die SSO-Mitglieder sind ihren Patienten gegenüber persönlich verantwortlich. Nicht selten betreuen sie Patienten und deren Familienmitglieder über Jahre hinweg.
2. «Vorbeugen ist besser als heilen»: Ihr SSO-Zahnarzt zeigt, wie. Dank regelmässiger, gründlicher Zahn- und Mundpflege lassen sich die meisten Zahnerkrankungen vermeiden. Deshalb setzt die SSO seit vielen Jahrzehnten auf Prävention. SSO-Mitglieder engagieren sich aktiv in der Schulzahnpflege, wo Kinder lernen, Karies zu vermeiden.
3. Im fortgeschrittenen Alter profitieren Sie vom Engagement der SSO in Alterszahnmedizin. Die Alterszahnmedizin ist für SSO-Zahnärztinnen und -Zahnärzte eine berufsethische Verpflichtung. Sie beteiligen sich am Aufbau zahnärztlicher Dienste in Alters- und Pflegeheimen.
4. Die SSO fordert von ihren Mitgliedern Transparenz - bei Behandlungen und Kosten. Sie dürfen von Ihrem SSO-Zahnarzt oder Ihrer SSO-Zahnärztin erwarten, dass Sie transparent und verständlich über Behandlungen oder Rechnungen informiert werden.
5. Im Konfliktfall können Sie sich an die Begutachtungskommissionen der SSO wenden. Sollten Sie mit einer Behandlung oder Rechnung nicht einverstanden sein, so suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Zahnarzt. Lässt sich die Meinungsverschiedenheit nicht lösen und ist Ihr Zahnarzt Mitglied bei der SSO, können Sie sich direkt an die Begutachtungskommissionen der SSO wenden. Bei Nicht-SSO-Zahnärztinnen und -Zahnärzten bleibt in der Regel nur der Gang vor Gericht.
6. SSO-Zahnärzte arbeiten nach festgelegten Qualitätsleitlinien. Sie geben ihnen ein Instrument zur Qualitätskontrolle ihrer Arbeit in die Hand. Somit dürfen Patienten von SSO-Mitgliedern eine hohe Behandlungsqualität erwarten.
7. Sie profitieren von strengen Hygienestandards. Seit vielen Jahren legt die SSO mit den Behörden Hygienestandards für Schweizer Zahnarztpraxen fest.
8. Die SSO investiert in die zahnärztliche Weiterbildung. In fast jedem Fachgebiet können SSO-Zahnärztinnen und -Zahnärzte Weiterbildungsausweise des Berufsverbandes erlangen. Diese stehen nur Mitglieder offen, werden

nach strengen Richtlinien vergeben und müssen alle sieben Jahre erneuert werden.

9. SSO-Mitglieder unterziehen sich der Standesordnung des Berufsverbands. Mit der Mitgliedschaft auferlegen sich Zahnärztinnen und Zahnärzte Verpflichtungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.
10. Bei Notfällen sind die Notfalldienste der SSO-Sektionen für Sie da. Auf sso.ch finden Sie den passenden SSO-Zahnarzt in ihrer Nähe.

Für die SSO-Zug: Präsident
Dr. med. dent. Alexander Hölzle



Von einem SSO-Zahnarzt werden Sie gut versorgt

Anzeige



Schweizerische
Zahnärzte-Gesellschaft
Swiss Dental Association

SSO
Die Zuger Zahnärzte

www.sso-zug.ch

FÜR EIN STARKES GEWERBE IM KANTON ZUG



Kampagnen-Leiter Flavio Niederhauser

Der Start der Image-Kampagne ist äusserst gut verlaufen, stellt Kampagnenleiter Flavio Niederhauser fest. «Viele Mitglieder des Verbandes haben sich nach den Plakaten und Flyer erkundigt und diese nun aufgehängt.»

Auf der Website des Verbandes (zugergewerbe.ch) ist das monatliche Quiz, so Niederhauser, «der grosse Renner, denn es gibt attraktive Preise zu gewinnen». Auch die Social-Media-Kanäle des Verbandes fänden Anklang mit dem Quiz, den Testimonials sowie allgemeinen Facts. «Die Blogartikel erfreuen ebenfalls hoher Aufmerksamkeit, vor allem der Beitrag zu den digitalen Trends 2020», erklärt Niederhauser weiter. Videos von Gewerblern werden ab Februar veröffentlicht. Dort sagen sie, weshalb man auf das Gewerbe im Kanton Zug setzen muss.

Guter Start

Flavio Niederhauser bilanziert: «Wir sind sehr zufrieden mit dem Beginn der Image-

Kampagne «Für ein starkes Gewerbe im Kanton Zug.» Der Vorstand stelle fest, «dass der Gewerbeverband von der Bevölkerung besser wahrgenommen wird.»

Wir haben mit Präsident Roland Staerke und Flavio Niederhauser über die Kampagne gesprochen und sie zum Inhalt, den Beweggründen und den Erwartungen befragt.

Roland Staerke, warum sollen die Zugerinnen und Zuger auf das Gewerbe im Kanton Zug setzen?

Roland Staerke: Der Fokus der Kampagne liegt auf fünf Grundsätzen, die das Gewerbe im Kanton Zug auszeichnen. Das Gewerbe hier im Kanton Zug ist ein starker Wirtschaftszweig neben den angesiedelten Grosskonzernen. Wir möchten mit dieser Kampagne ein Verständnis in der Zuger Bevölkerung schaffen, welchen Einfluss das Gewerbe hier im Kanton Zug hat.

Wie definieren Sie die fünf Grundsätze?

Zuerst mit nachhaltig und lokal. Das Zuger Gewerbe setzt auf Nachhaltigkeit. Durch die lokale Vernetzung können Transportwege und Verpackungsmaterial eingespart

und die Einhaltung von Arbeits- und Umwelttrichtlinien besser kontrolliert werden. Dann mit persönlich und individuell. Beim Zuger Gewerbe erhältst du eine persönliche Beratung, um deine individuellen Bedürfnisse optimal zu befriedigen. Diese Beratung reicht von produktbezogenem Fachwissen bis Freizeittipps von den regional verankerten Mitarbeitenden.

Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Das Zuger Gewerbe schafft vielseitige Arbeitsstellen. Ein Grossteil dieser im Zuger Gewerbe beschäftigten Fachpersonen leben im Kanton Zug. Zudem wird den Jugendlichen durch das Lehrstellenangebot in über 200 verschiedenen Berufen eine professionelle Ausbildung angeboten und der Weg in die Berufswelt geebnet.

Know-how aufbauen und weitergeben. Das Zuger Gewerbe ist bestrebt, die Mitarbeitenden durch Weiterbildungen immer auf dem neusten Stand des jeweiligen Fachgebiets zu halten. Dadurch wird gewährleistet, dass ihre Kunden stets auf eine kompetente, dem neusten Wissensstand entsprechende Fachberatung zählen können.

Dann Innovationskraft fördern. Das Zuger Gewerbe fördert die Jungunternehmen

im gesamten Kanton. In diesen neu aufstrebenden Unternehmen wird Innovation gelebt und sie sorgen dafür, dass auch alle anderen Zuger Unternehmen innovativ bleiben und sich weiterentwickeln, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Flavio Niederhauser, wann findet die Kampagne ihren Höhepunkt?

Flavio Niederhauser: Wir haben mit der Kampagne noch im vergangenen Jahr gestartet. Sie endet im August 2020. Auf einer spezifischen Landingpage (www.zugergewerbe.ch/zugergewerbe/) wird laufend neuer Content aufgeschaltet. Sei es mit Fakten zum Gewerbe aus dem Kanton Zug oder Videobotschaften von Unternehmen. Ausserdem werden mit regelmässigen Blogartikeln Hintergrundberichte aus dem Gewerbe publiziert. Des Weiteren wird jeden Monat ein Wettbewerb lanciert, indem die Zuger Bevölkerung spezifische Fragen aus dem Gewerbe beantworten kann. Dabei können attraktive Preise gewonnen werden.

Die Kampagne findet ihren Höhepunkt anfangs März 2020. In dieser Zeit wird eine kantonale Plakatkampagne lanciert. Über die gesamte Laufzeit werden auf den Social-Media-Kanälen des Gewerbeverbandes die Content-Elemente publiziert. Auch werden Inserate in den regionalen Medien geschaltet.

So eine Image-Kampagne ist für den Zuger Gewerbeverband völlig neu. Neu auch für die ganze Schweiz?

Es wird die erste grosse Kampagne von einem Schweizer Gewerbeverband sein, die über eine solche Laufzeit entwickelt wird. Dabei werden alle Kommunikationsmöglichkeiten, sei es online oder offline, eingesetzt. Es ist zentral, dass die Zuger Bevölkerung mit der Kampagne interagieren kann.

Das Key Visual mit einem Zuger Touch?

Das Key Visual ist abgeleitet von einem Kirschenbaum. Der Kirschenbaum ist ein allgemeingültiges Symbol im Kanton Zug. Er drückt eine Stärke, eine Nachhaltigkeit sowie eine Individualität aus. Diese Attribute stehen auch für das Gewerbe im Kanton Zug. Ausserdem werden anstelle von Kirschen Elemente aus dem Gewerbe angereichert – sei es mit Hilfsmittel (z. B. Zangen, Schraubenzieher, Bleistift etc.) oder Icons für spezifische Themenwelten (z. B. IT, Autobranche etc.). Mit diesem Key Visual können die Grundsätze aus dem Gewerbe spielerisch und verständlich kommuniziert werden.

**Für ein starkes Gewerbe
im Kanton Zug**

«Die nächste Steuererklärung steht vor der Tür. Planen Sie rechtzeitig und kontaktieren Sie bei Fragen Ihren Treuhänder. Es lohnt sich bestimmt!»

Oskar (Jimmy) Freimann
Präsident Gewerbeverein Risch-Rotkreuz
Inhaber von WAGNER & PARTNER AG
Rotkreuz

**WAGNER & PARTNER AG
ROTKREUZ**

**Gewerbeverband
Kanton Zug**

Der Blog-Beitrag von Oskar «Jimmy» Freimann

INSPIRIEREN

BERATEN

KAUFEN

DEIN LOKALES GEWERBE

zugergewerbe.ch

#ZugerGewerbe

Das Plakat der Kampagne «Für ein starkes Gewerbe im Kanton Zug»

HÜNA FINDET ZUM ERSTEN MAL IN HÜNENBERG SEE STATT



Das OK der diesjährigen HÜNA

Meine Gemeinde –
mein Strom

www.egh.ch



E.G.H.

Elektro-Genossenschaft Hünenberg



**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**

baut
ändert
und pflegt
Ihren Garten



**GARTENBAU
GARTENPFLEGE**

6331 HÜNENBERG

Bösch 104
Tel. 041 780 59 03
www.gartenbau-bucher.ch

**Landi
HÜNENBERG**

Chamerstrasse 46
6331 Hünenberg
Tel. 041 780 16 92
www.landihuenenberg.ch

Das Center in Ihrer Nähe!

Landi Laden

- Alles für Garten, Hobby & Freizeit
- Frisch Produkte aus der Region
- Alles für Ihre Haustiere
- Grosser Getränkemarkt
- **Festlieferungen**

Heizöl, Holzpellets und Treibstoffe
Zu aktuellen Tagespreisen

Tankstelle in Hünenberg & Steinhausen

Sie tanken mit:
Unserer Agrola Energycard
(in der Landi Hünenberg erhältlich)
Ihrer Kreditkarte (alle Sorten)
oder am **Notenautomat**

AGROLA 
the swiss energy



WWW.JEGO.CH

TOTALUNTERNEHMER
DIMORJEN
JEGO

Schreinerei mit Tradition

Aus Weibel
wird **Boog**

Markus & Andreas Boog
Alte St. Wolfgangstrasse 10
6331 Hünenberg
Telefon 041 780 12 53
info@boog-schreinerei.ch



Vielseitig



«Stark für alle» heisst das Motto des Hünenberger Gewerbevereins. Und diese Stärke präsentieren die Hünenberger Gewerbetreibende an ihrer Gewerbeausstellung HÜNA. Nach 2014 bereits zum fünften Mal. Diesmal aber nicht wie üblich im Saal Heinrich von Hünenberg, sondern erstmals im Schulhaus Eichmatt in Hünenberg See.

«Der Gewerbeverein Hünenberg vertritt die Interessen der Gewerbebetriebe, Detaillisten und Dienstleister in wirtschaftlicher und gewerbepolitischer Hinsicht. Dem Verein gehören mittlerweile über 160 Betriebe aus einer Vielzahl von Branchen an. Die Gewerbeausstellung bietet uns Gewerbetreibenden eine willkommene Gelegenheit, uns und unsere Dienstleistungen der Bevölkerung präsentieren zu können», betont Präsident Fabian Bucher.

Am 27. März öffnet die Ausstellung die Tore

Vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März 2020 findet die HÜNA, diesmal zur Abwechslung nicht im Dorf, sondern im Schulhaus Eichmatt in Hünenberg See statt. Nebst attraktiven Ausstellern ist das 10-köpfige OK um Präsident Fabian Bucher für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit verschiedenen Showblocks und kulinarischen Höhepunkten bemüht.

Das OK der HÜNA 2020

Fabian Bucher (OK-Präsident), Heinz Guggenbühl (Messebau), Martin Cerletti (Bau), Sandra Notz (Sekretariat), Hanspeter Hasler (Finanzen), Jeannette Bonani-Jeggli (Sponsoring), Peter Moos (Aussteller), Oliver Furrer (Unterhaltung), Martin Kaufmann (Werbung/PR), Stefan Häseli (Restauration).



Fabian Bucher

über über über morgen

Heute vorsorgen

Ihre Zukunft beginnt jetzt
Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute.

raiffeisen.ch/heutevorsorgen

Raiffeisenbank Hünenberg **RAIFFEISEN**

HOCHBAU
TIEFBAU
INGENIEURBAU
UMBAU
FASSADE
BAUTENSCHUTZ
BOHREN TRENNEN

LANDISBAU
Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

SIE SUCHEN EIN EVENTLOKAL?

Das Zentrum «Heinrich von Hünenberg» bietet eine Vielfalt von Räumlichkeiten.

Weitere Infos:
www.huenenberg.ch/raumreservationen

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kultur Business Event Tagung


Gemeinde Hünenberg

Tageslichttechniken – Für jeden was er benötigt!

Gebündelte Kompetenz im Bereich der Tageslichttechniken. Wir bieten Ihnen unsere vielfältigen und qualitativ hochwertigen Produkte und Systeme im Bereich Tageslichttechniken an. Gerne sind wir Ihr verlässlicher und flexibler Partner.

Ihre Spezialisten für Tageslichttechniken.



Tageslichttechniken Bewilux AG, Bösch 81, 6331 Hünenberg, www.bewilux.ch



Rodach AG, Bösch 81, 6331 Hünenberg, www.rodach.ch



«Wir haben für alle Besucher etwas Interessantes vorbereitet»

Fabian Bucher, was erwarten Sie von der HÜNA 2020?

Fabian Bucher: Die fünfte Gewerbeausstellung, nach sechs Jahren Unterbruch soll mit über 50 Ausstellern die Region ZUGWEST, aber auch die Gemeinden aus den umliegenden Kantonen nach Hünenberg See locken. Die Aussteller sollen ihr vielfältiges Dienstleistungs- und Produktangebot in einem attraktiven Rahmen präsentieren und somit die Besucherinnen und Besucher über das lokale Gewerbe informieren können. Ausserdem soll sich das Publikum bei den verschiedenen Showblocks, den kulinarischen Leckerbissen und dem attraktiven Abendprogramm verwöhnen lassen.

Wie laufen die Vorbereitungen?

Nachdem die Anmeldefrist für die Aussteller abgelaufen ist, finden im OK die Detailplanungen statt. Das gesamte Team ist bis in die Zehenspitzen motiviert, um für die Besucherinnen und Besucher eine unvergessliche Gewerbeausstellung auf die Beine zu stellen.

Aus welchem Grund hat das Organisationskomitee entschieden, die HÜNA in Hünenberg See durchzuführen?

Die fünfte Austragung findet nun zum ersten Mal im Schulhaus Eichmatt in Hünenberg See statt. Durch den Standortwechsel beabsichtigen wir, dass der Bezug zum Ortsteil Hünenberg See noch mehr gestärkt und gefördert wird.



Das HÜNA-Programm auf einen Blick

Freitag, 27.03.2020, 17.00 bis 21.00 Uhr

- Eröffnung der HÜNA
- Hundevorführung, Hundeschule Wolfsrudel
- Kinderhort, Kita ZUGWEST
- Streichelzoo, LEK Reuss
- HÜNA-Restaurations, Partykoch Häsi
- HÜNA-Barbetrieb mit der Partyband «c'est chic!»

Samstag, 28.03.20, 10.00 bis 21.00 Uhr

- Juniorband der Musikschule Hünenberg
- Mode & Styling Show, Ineichen Coiffure Biosthetique
- Kinder-Tanzshow, Matchless Dance & Arts
- Hundevorführung, Hundeschule Wolfsrudel
- Kinderhort, Kita ZUGWEST
- Streichelzoo, LEK Reuss
- HÜNA-Restaurations, Partykoch Häsi
- HÜNA-Barbetrieb mit der «Surprise Schlager-Band»

Sonntag, 29.03.20, 10.00 bis 17.00 Uhr

- Frühschoppen-Konzert, Musikgesellschaft Hünenberg
- Mode & Styling Show, Ineichen Coiffure Biosthetique
- Blasorchester Cham Hünenberg (BloCH)
- Hundevorführung, Hundeschule Wolfsrudel
- Kinderhort, Kita ZUGWEST
- Streichelzoo, LEK Reuss
- HÜNA-Restaurations, Partykoch Häsi



ALPHA SIGN
WERBETECHNIK



Die Manufaktur für Grossformatdruck
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung

alphasign.ch



HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH

**DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFT ZUG
ERSCHEINT AM 20. APRIL 2020**

Thema: Gewerbeverein Cham

Anzeigenschluss: 20. März 2020
Telefon 041 727 26 36

KANTON ZUG BEKENNT SICH ZUR INNOVATIONSFÖRDERUNG

Mit dem Angebot von «zentralschweiz innovativ» sowie der Förderung von Mikrotechnologie und Digitalisierung soll das Innovationspotential in der Zentralschweizer KMU-Landschaft erschlossen und gesteigert werden. Eine neue Leistungsvereinbarung wurde unterzeichnet.

Finanziert vom Bund und den Zentralschweizer Kantonen (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG), unterstützt «zentralschweiz innovativ» seit 2016 Unternehmen und Erfinder dabei, ihre Ideen - seien dies neue Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle oder Prozessverbesserungen - hin zu marktreifen Innovationen zu entwickeln. Das vom ITZ operativ geführte «zentralschweiz innovativ» ist für hiesige KMU die erste und kostenlose An-

laufstelle punkto Innovation. Das Angebot beinhaltet Abklärungen zur technischen Machbarkeit, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Marktpotential, Förder- und Finanzierungsquellen sowie Patentrecherchen.

Durch die Leistungsvereinbarung mit dem CSEM (Schweizer Forschungs- und Entwicklungszentrum mit den Schwerpunkten Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering und Kommunikationstechnologien) erneuern die Zentralschweizer Kantone auch die Förderung der Forschung in der Mikrotechnologie und Digitalisierung im CSEM Regionalcenter Alpnach.

Neue Leistungsvereinbarung

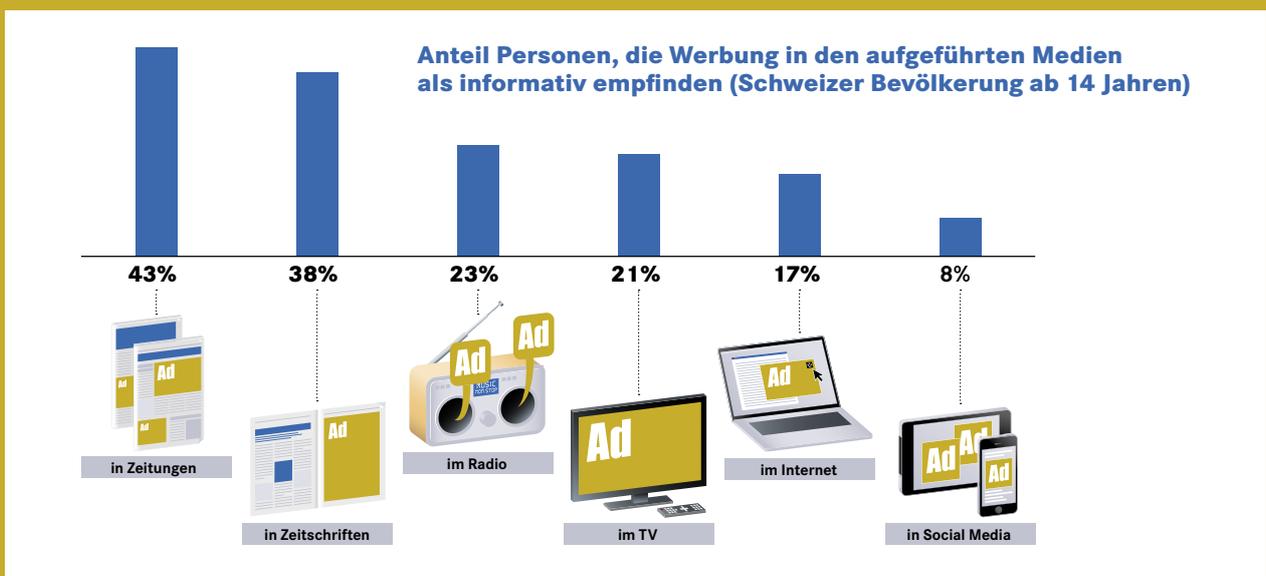
Mit der neuen Leistungsvereinbarung ab 2020 bietet das Regionalcenter in Alpnach zusätzlich speziell für Innovationen in der Mikrotechnologie und Digitalisierung vertiefte Technologieabklärungen an, die

einen breiteren, auch für weitere Firmen nutzbaren Anwendungsbereich haben. Weiter betreibt das CSEM in der Zentralschweiz Clustermanagement und Technologieplattformen im Bereich der Mikrotechnologie. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein ITZ und den weiteren Organisationen von «zentralschweiz innovativ» gepflegt. Mit dem komplementären Angebot von «zentralschweiz innovativ» sowie der Förderung von Mikrotechnologie und Digitalisierung soll das Innovationspotential in der Zentralschweizer KMU-Landschaft erschlossen und somit die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden.

Coach in Rotkreuz

«zentralschweiz innovativ» arbeitet eng mit dem Verein Innovationspark Zentralschweiz in Rotkreuz zusammen. Einer der Coaches ist an den meisten Tagen in Rotkreuz vor Ort.

HOHE AKZEPTANZ VON WERBUNG IN PRINTMEDIEN



Werbung in Printmedien geniesst die höchste Akzeptanz bei den Nutzern. Ein Pluspunkt par excellence für Werbetreibende.

Inserieren Sie mit Erfolg im Wirtschaft Zug!
Mehr Infos bei: Michèle Honegger, Direkt 041 727 26 36, m.honegger@kalt.ch

WIEDER MEHR STECKERAUTOS

Der Auto-Markt der Schweiz hat das Jahr 2019 besser als erwartet beendet. Insgesamt sind im vergangenen Jahr 311'466 neue Personenwagen auf die Strassen gekommen (Wachstum 3,9 Prozent). 2019 verfügte erstmals mehr als jedes zehnte neue Auto in einem Kalenderjahr über einen alternativen Antrieb, der Anteil von Elektro-, Hybrid-, Gas- und Wasserstoff-Modellen lag bei 13,1 Prozent. auto-schweiz rechnet angesichts der ab diesem Jahr deutlich strengeren CO₂-Vorschriften mit einem weiteren Anstieg des Alternativ-Marktanteils.

Für 2020 rechnet die Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure mit einem nach wie vor relativ konstanten Markt-Niveau von 300'000 neuen Personenwagen. Der Anteil an alternativen Antrieben wird weiter zunehmen, nachdem deren Stückzahlen 2019 um 88,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten. Die Wachstums-Treiber waren hier Elektro- (+ 157,7 Prozent), Hybrid- (+ 68,0 Prozent) und Gas-Autos (+ 55,5 Prozent).

Mehr als doppelt soviele E-Autos

Der Anteil der am Stromnetz aufladbaren Modelle hat 2019 mit 5,6 Prozent einen neuen Höchstwert erreicht. Rein elektrische Personenwagen konnten ihren Marktanteil von 1,7 Prozent im Vorjahr auf 4,2 Prozent mehr als verdoppeln, bei den Plug-in-Hybrid-Modellen ist dieser mit 1,4 Prozent stabil geblieben. Nun steht sämtlichen Alternativ-Antrieben, auch den sogenannten «Steckerfahrzeugen», ein ausserordentliches Wachstumsjahr bevor, prognostiziert auto-schweiz-Mediensprecher Christoph Wolnik: «Angesichts des deutlich tieferen CO₂-Zielwertes von 95 Gramm pro Kilometer, der 2020 in der Schweiz für 85 Prozent der neuen Personenwagen gilt, kommen in den nächsten Monaten zahlreiche neue Elektro- und Plug-in-Modelle auf den Markt. Mehreren aktuellen Umfragen zufolge sollte auch die Nachfrage nach diesen Fahrzeugen grösser werden, so dass wir für 2020 von einer knappen Verdopplung auf rund 10 Prozent ausgehen.»

SFS HANDWERKSTADT – DER EINKAUFSORT FÜR HANDWERKER

Die SFS HandwerkStadt in Zug ist die Top-Einkaufsadresse für Befestigungstechnik, Werkzeuge und Maschinen, chemisch-technische Produkte, persönlichen Arbeitsschutz, Beschläge und Bauwerkzeuge. Die grosszügige Ladenfläche, welche sich auf dem Areal der V-Zug befindet, teilt sich SFS mit den Partnern Pestalozzi, Sanitas Troesch und MTS. So

können sich Handwerker, Gewerbetreibende und Baufachleute bequem und speditiv an einem Ort mit den gewünschten Produkten eindecken. Ein breites und tiefes Sortiment, kompetente Beratung, ein Bistro für eine kurze Kaffeepause, eine überdachte Parkhalle und bedürfnisgerechte Öffnungszeiten bereits ab 7.00 Uhr gehören zum Service dazu.



Blick in die Zuger Handwerkstadt

ZUGER BIERSCHIFF GEHT IN DIE DRITTE RUNDE

Am Freitag und am Samstag, 20. und 21. März 2020, ist es soweit: Exakt zum Frühlingsbeginn öffnet das bereits 3. Zugersee-Bierschiff am Bahnhofsteg in Zug von jeweils 16.00 bis 23.00 Uhr seine Decks.

Die «MS Zug» wird am Freitag und Samstag erneut zum «ZugerseeBierschiff». Damit ankert das Schiff dieses Jahr etwas früher, nämlich exakt zum Frühlingsbeginn am Bahnhofsteg in Zug.

Wie schon in den Vorjahren, werden wieder zahlreiche Zuger und regionale Craftbier-Brauereien an Bord sein. «Wir sind ein grüner, der Nachhaltigkeit verpflichteter Anlass ohne weite Anlieferwege und regional», betonen die Organisatoren. Im Eintrittspreis (20 Franken) sind wiederum das schon traditionelle Bierschiffglas sowie 3 Jetons inbegriffen – mit denen drei Mal ein Deziliter Bier degustiert werden kann.

Gastkanton Tessin – mit Bier und Wein

Der diesjährige Gastkanton auf dem «ZugerseeBierschiff» ist der Kanton Tessin. Hauptsächlich kennen wir vom Tessin hauptsächlich den Wein. Nur wenige können sich wahrscheinlich vorstellen, dass es dort auch viele exzellente Kleinbrauereien mit ganz besonderen Craft-Gerstensäften gibt. Auf dem dritten «ZugerseeBierschiff» können sich die Besucherinnen und Besucher davon überzeugen! Erstmals wird es auch eine Bar mit Tessiner Wein für alle Nicht-Biertrinker an Bord geben. «Wir wollen ja auch die vielen Begleiter von allen Bierliebhabern ansprechen, denen der Wein etwas mehr mundet», sagen die Organisatoren. Übrigens: Die Kulinarik im Bordrestaurant wird ganz auf den Kanton Tessin ausgerichtet sein.

Jazz an Bord

«Wir wünschen uns, dass das Schiff zwei Tage lang schäumt», heisst es in der Medienmitteilung. Um richtig einzuheizen, wird wiederum die Jazzband «Chicago Hot Club» mit dem Walchwiler Hajo Comes an den Drums aufspielen und gepflegten Jazz von Swing bis Blues und Dixieland zum Besten geben. Die Organisatoren sind sicher, dass damit alle Besucher von nah und fern auf ihre Rechnung kommen – Locals sowie Expats, Junge sowie Junggebliebene, Ladies and Gentlemen – just grab your beer, stay hydrated – and enjoy.

TAG DER OFFENEN TÜR BEI KALT MEDIEN AG

Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, dass ein Verlag positive Nachrichten verbreiten kann. Wenn man bedenkt, dass die meisten Zeitungen an Auflage verlieren, kann «Wirtschaft Zug» von Jahr zu Jahr mehr Auflage melden.

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des Magazins «Wirtschaft Zug» öffnete am 13. November 2019 Kalt Medien AG die Türen, um den treuen Anzeigenkunden Danke zu sagen. Die interessierten Besucher konnten auf dem Rundgang durch den Betrieb direkt von den Machern des Magazins erfahren und live miterleben, wie ein Heft entsteht. Von der Gestaltung über den Druck bis hin zum Lettershop wurden vor Ort sämtliche Arbeitsschritte demonstriert.

Die Besucher konnten die Freude spüren, mit der die Spezialisten tagtäglich die vielseitigsten Produkte fertigen. Produziert wird aber nicht nur im Offsetdruck, sondern auch im Digitaldruck oder Letterpress.



Roland Schleiss und Flavio Niederhauser

Egal ob lackiert, laminiert, geprägt, gestanzt, gerillt, gefalzt, mit Draht geheftet oder mit Faden zum Buch gebunden – alles geschieht mit Leidenschaft und Freude am Handwerk. Der innovative Geist des Unternehmens verbindet die klassische Welt des Drucks mit den neuen Medien und erlaubt es, den Kunden auch beim Online-Auftritt umfassend und vielseitig zu beraten.

Abschliessend stand beim gemütlichen Apéro «Netzwerken» auf dem Programm.



Patricia Altherr, Stephan Aerni und Peter Sigel



Patrik Städelin, Nicole Puata und Patricia Burgherr



Stefan Häusler, Bruno Gumiero und Patricia Burgherr



Daniel Stalder, Michèle Honegger, Juliana Nussbaum, Stefan Häusler, Armin Waldburger, Josef Bütler und André Strickler

DAS UNWORT

Kürzlich überschlugen sich die Ereignisse in den Radios, TV-Stationen, Zeitungen und Social-Media-Kanälen. Die Meldung stand an erster Stelle. Nein, nicht der Konflikt zwischen Iran und den USA. Es ging nicht um den Irak oder Libyen, nicht um die EU, den Brexit oder das Tauziehen zwischen der EU und der Schweiz. Schon gar nicht um die Negativzinsen. Nein. Eine privat organisierte Gruppe, ganz genau vier Sprachwissenschaftler und ein Journalist, die einmal im Jahr ehrenamtlich Sprachpolizei spielen, hatten etwas verkündet. Nach dem Motto: Hört her, Bürger, das Sprach-Komitee hat entschieden, dieses Wort ist ab jetzt tabu! In heiligem Ernst wurde verkündet: «Klimahysterie ist das Unwort des Jahres 2019.»

Wow! Nur, damit kritisiert diese Sprachpolizei nicht die immer extremistischer werdende Öko-Bewegung «Extinction Rebellion», deren wirrer Gründer allen Ernstes den Klimawandel mit dem Holocaust vergleicht. Nein, die Sprach-Spezialisten sind in Sorge, dass mit dem Begriff «Klimahysterie» die Bemühungen der Klima-Aktivisten «diffamiert und wichtige Debatten zum Klimaschutz diskreditiert» würden. Aber genau dies machen sie nun selbst. Sie diffamieren und diskreditieren alle Bürger, die sich an den radikalen Auswüchsen der Klimaschutz-Bewegung stören.

Wer die Liste der «Unwörter» der letzten Jahre durchliest, der gewinnt den Eindruck, dass die Debatten ziemlich einseitig geführt werden. «Anti-Abschiebe-Industrie, Lügenpresse, Sozialtourismus» – Begriffe, die nur eine Seite der Medaille zeigen. Bemerkenswert ist, dass unter den «Unwörtern» sich kein einziger Begriff befindet, der dem linken politischen Spektrum entstammt.

Sie vermuten richtig, es liegt nicht dran, dass solche Wörter der Jury nicht zugesendet würden. Wie aus der Pressemitteilung selbst hervorgeht, wurden andere Begriffe zum Teil deutlich häufiger eingesandt als der diesjährige Gewinner «Klimahysterie».

Bemerkenswert, oder nicht?

Frederico

AGENDA

Voranzeigen der Gewerbevereine des Kantons Zug

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Die 38. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Risch Rotkreuz findet am Freitag, 15. Mai 2020, 18.00 Uhr im Hello World Suurstoffi in Rotkreuz statt.

Das Datum für die alle fünf Jahre stattfindende Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Risch-Rotkreuz ist bekannt: 20. November 2020, 18.00 Uhr, (Eröffnung) bis Sonntag, 22. November 2020. Die Gewerbeausstellung läuft unter dem Motto; 360° VISION ganz im Sinne der Digitalisierung.

Gewerbeverein Stadt Zug

Am Montag, 4. Mai 2020, findet die alljährliche GV statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Die weiteren Infos erhalten Sie noch.

Gewerbeverein Cham

Am Mittwoch, 13. Mai 2020, findet die GV des Gewerbevereins im Restaurant Kreuz in Cham statt. Die Einladung sowie die genauen Infos folgen.

Gewerbeverein Hünenberg

Die HÜNA 2020 findet im Schulhaus Eichmatt, Hünenberg See, vom 27. bis 29. März 2020 statt.

Die Generalversammlung des Gewerbevereins wird im Heirisaal am 28. Mai 2020, 18.15 Uhr durchgeführt.

Gewerbeverein Neuheim-Menzingen

Die nächste Gewerbeausstellung findet vom 3. bis 5. April 2020 in Neuheim auf dem Areal der Lindenhalle statt.

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
fotograf br
seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen
Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
63'500 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Seepark/Gartenstrasse 4
Postfach 7862
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug

HAUPTSPONSOREN



Wasser Energie Telekom



Zuger Kantonalbank



UBS

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung

KBZ Kaufmännisches
Bildungszentrum Zug

KMU Frauen



Politik

GLA United

Recht



Digitalisierung

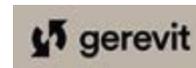
redIT

SPONSOREN



brag

prüfung | steuern | beratung



TREUHAND AG



Generalagentur Zug



Gönner B

Bäckerei Nussbaumer AG
Kraftprojekt GmbH

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Rust + Co. AG Baugeschäft

Jego AG
KIBAG Kies Neuheim AG

Gönner C

Aeschbach Chocolatier AG
Cesi Canepa AG
Kibag Manag. und Logistik

Alex Gemperle AG
Immofina Baar AG
Marc Meyer Haustechnik

Alois Bucher und Sohn AG
Ingold Treuhandpartner AG
Trion Generalunternehmung

NEVER STOP DISCOVERING

DER NEUE DISCOVERY SPORT



ABOVE & BEYOND



Mit dem neuen Discovery Sport lassen Sie den Alltag hinter sich.
Dank seiner legendären Geländegängigkeit entdecken Sie unbekannte Welten
müheless und souverän.

Erleben Sie ihn jetzt auf einer Probefahrt.



Emil Frey AG
Sihlbrugg
Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch